

We power freedom.

RENK

RENK Group AG

Halbjahresfinanzbericht

30. Juni 2026

RENK Group setzt Wachstum fort: Bereinigtes EBIT deutlich über dem Vorjahreshalbjahr, Gesamtauftragsbestand ebenfalls deutlich zum Vorjahresende gestiegen.

- Konzernumsatz wächst um 2,7 % YoY auf 637 Mio. €
- Gesamtauftragsbestand mit 7,4 Mrd. € deutlich über dem Vorjahr
- Bereinigtes EBIT deutlich auf 98 Mio. € gestiegen
- Jahresprognose 2026: Die RENK Group geht weiterhin von einem Konzernumsatz > 1,5 Mrd. € und einem bereinigten EBIT von 255-285 Mio. € aus

Inhaltsverzeichnis

A Konzernzwischenlagebericht

1. Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr	4	5. Prognose-, Chancen & Risikobericht.....	11
2. Ertragslage	6		
3. Vermögenslage.....	9		
4. Finanzlage	10		

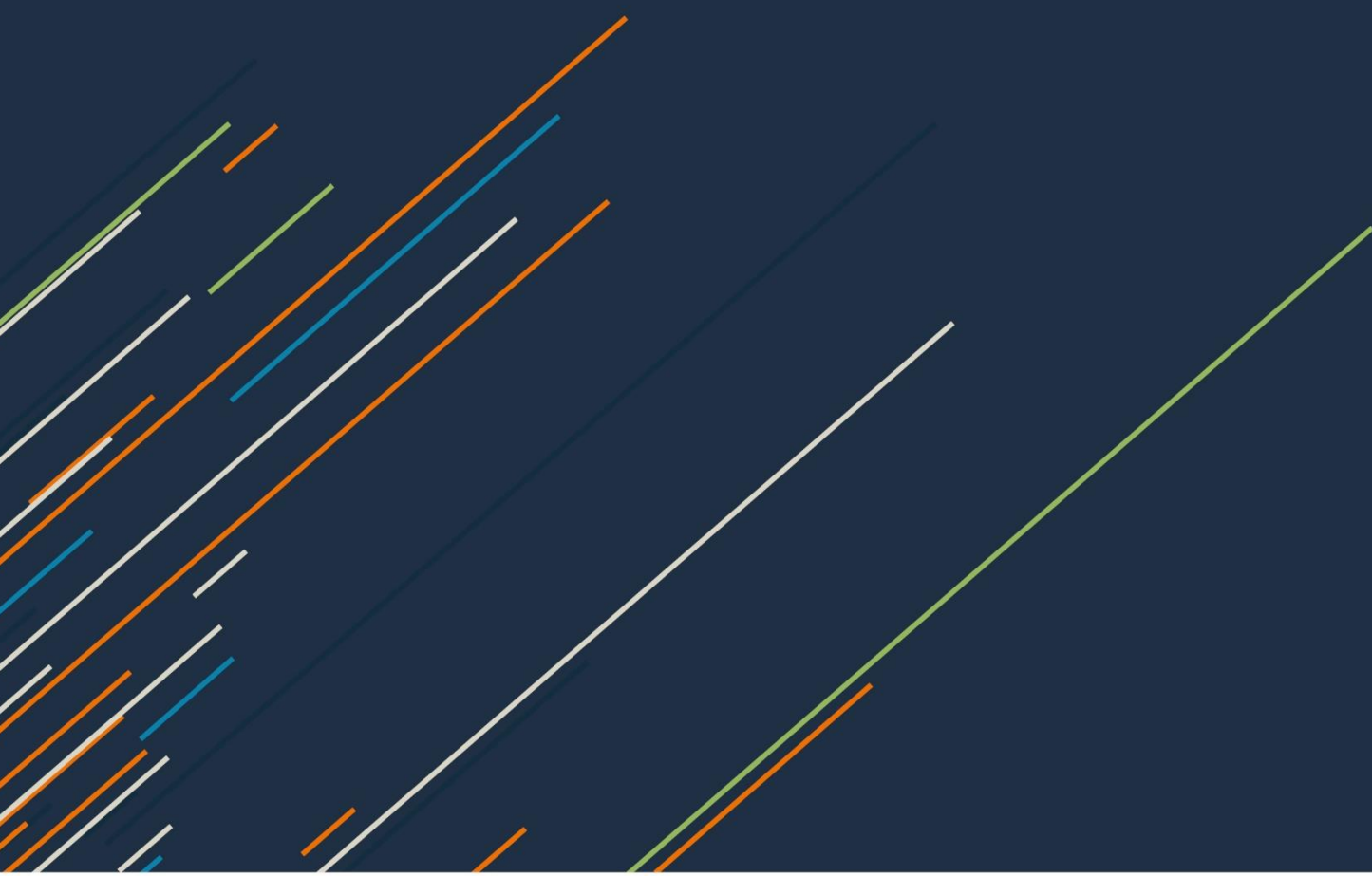
B Konzernhalbjahresabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	15	4. Zinsaufwand und sonstiges Finanzergebnis	26
Konzern-Gesamtergebnisrechnung.....	16	5. Eigenkapital	27
Konzern-Bilanz.....	17	6. Finanzverbindlichkeiten.....	28
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	19	7. Segmentberichterstattung.....	29
Konzern-Kapitalflussrechnung.....	20	8. Finanzinstrumente.....	31
Verkürzter Konzernanhang	21	9. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen.....	35
1. Allgemeine Grundlagen	22	10. Ereignisse nach dem Stichtag.....	36
2. Konsolidierungskreis und Unternehmenszusammenschluss	25		
3. Umsatzerlöse	26		

C Weitere Informationen

1. Versicherung der gesetzlichen Vertreter	39
2. Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	40
3. Finanzkalender	41

A. Konzernzwischenlagebericht



1. Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr

1.1 Geschäftsverlauf¹

Wachstum

- Im ersten Halbjahr 2026 hat RENK die Umsatzerlöse um 17.052 Tsd. € auf 637.203 Tsd. € (Vorjahreszeitraum: 620.150 Tsd. €) leicht gesteigert. Mit Erlösen in Höhe von 418.638 Tsd. € (Vorjahreszeitraum: 388.926 Tsd. €) entfallen diese weiterhin zu fast zwei Drittel auf die Division Vehicle Mobility Solutions (VMS), welches nachdrücklich die Bedeutung und ungebrochene Relevanz von Antriebslösungen für landgestützte Verteidigungssysteme unter Beweis stellt. Die Division Marine & Industry (M&I) erzielte im ersten Halbjahr 2026 Umsatzerlöse in Höhe von 165.097 Tsd. € (Vorjahreszeitraum: 175.733 Tsd. €) und schließt damit nach einem verhaltenen ersten Quartal zunehmend zum Vorjahresniveau auf. Aufgrund unverändert geringer Wachstumsimpulse im industriellen Sektor reduzierten sich die Umsatzerlöse der Division Slide Bearings (SB) moderat auf 59.924 Tsd. € (Vorjahreszeitraum: 62.709 Tsd. €).
- Zum Ende des ersten Halbjahres 2026 beträgt der Gesamtauftragsbestand 7.399 Mio. € (31. Dezember 2025: 6.676 Mio. €) und ist damit um 10,8 % deutlich gestiegen. RENK konnte im ersten Halbjahr 2026 Auftragseingänge in Höhe von 1.195.064 Tsd. € (30. Juni 2025: 921.205 Tsd. €) verzeichnen, getragen durch die unvermindert hohe Nachfrage nach militärischen Anwendungen. Auch zu dieser Entwicklung trägt VMS mit 970.439 Tsd. € und damit auf Rekordniveau bei.

Profitabilität

- Die gesteigerten Ausbringungsmengen in der Division VMS führten analog zu den vorangegangenen Berichtszeiträumen zu positiven Skaleneffekten. Im Halbjahr 2026 stehen diesen erhöhte Beratungskosten für M&A-Projekte gegenüber, darunter insbesondere für den geplanten Erwerb sämtlicher Anteile der DB Defence Holdco SARL, Luxemburg, sowie die Anteile an deren drei Tochtergesellschaften, insbesondere der David Brown Santasalo UK Limited, Huddersfield, Großbritannien, von der Stellex Capital Management LLC, Wilmington (DE), USA. Im Ergebnis verzeichnet der Konzern daher ein leicht gesunkenes EBIT von 58.001 Tsd. € (Vorjahreszeitraum: 59.272 Tsd. €).
- Das bereinigte EBIT stieg deutlich um 10,1 % von 89.217 Tsd. € auf 98.186 Tsd. €. VMS nimmt hierbei erneut die Führungsrolle ein und verzeichnete mit 80.334 Tsd. € (Vorjahreszeitraum: 66.642 Tsd. €) einen signifikanten Ergebnisanstieg. Trotz margenstarkem Geschäft führten geringere Ausbringungsmengen in den Divisionen M&I und SB im Halbjahresvergleich zu Ergebniseinbußen im Umfang von 5.458 Tsd. €. In Summe erzielten die Divisionen ein bereinigtes EBIT in Höhe von 23.805 Tsd. € (Vorjahreszeitraum: 29.263 Tsd. €).
- Die bereinigte EBIT-Marge beläuft sich im ersten Halbjahr 2026 auf 15,4 % nach 14,4 % im Vergleichszeitraum. Während die bereinigte EBIT-Marge der Division VMS um 2,1 p.p. auf 19,2 % stieg, verbuchten die Divisionen M&I und SB eine erneute Verminderung um 0,9 p.p bzw. 4,1 p.p. auf 9,9 % bzw. 12,5 %. Neben der geringeren Produktionsauslastung resultiert dies auch aus einem nachteiligeren Produktmix im Betrachtungszeitraum.

Liquidität

- RENK hat in der Berichtsperiode einen positiven Free Cashflow in Höhe von 41.941 Tsd. € erzielt (Vorjahreszeitraum: 11.481 Tsd. €). Ausgehend von einem EBITDA in Höhe von 97.198 Tsd. € (Vorjahreszeitraum: 97.674 Tsd. €) sowie um 969 Tsd. € geringeren Zinszahlungen von in Summe 13.429 Tsd. € (Vorjahreszeitraum: 14.398 Tsd. €) wirkte sich die Reduktion des Net Working Capital um 6.112 Tsd. € (Vorjahreszeitraum: Erhöhung um 42.200 Tsd. €) positiv aus. Die Investitionsauszahlungen belaufen sich auf 17.097 Tsd. € und übersteigen den Vorjahreswert in Höhe von 10.735 Tsd. €.

¹ Seit dem 1. Juni 2026 werden die Geschäftsbereiche VMS, M&I und SB intern nicht mehr als Segmente, sondern als Divisionen bezeichnet. Die Divisionen entsprechen weiterhin den nach IFRS 8 definierten Segmenten und werden gemäß den dort festgelegten Berichtsgrundsätzen dargestellt.

1.2 Für den Geschäftsverlauf maßgebliche Entwicklungen und Ereignisse

Die Geschäftsentwicklung von RENK wird neben den zugrunde liegenden makroökonomischen Rahmenbedingungen entscheidend durch die Konjunktur der Endmärkte beeinflusst, auf denen die Produkte für militärische und zivile Anwendungen nachgefragt werden.

Während der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine andauert, entfalten die wiederaufgenommenen Kampfhandlungen im Nahen Osten zwischen den USA und dem Iran unverändert Bedeutung für die Weltkonjunktur. Aufgrund der kriegsbedingten Beeinträchtigung des Güterverkehrs in der Straße von Hormus wurde das Angebot an Öl, Erdgas und sonstigen petrochemischen Erzeugnissen seit Ausbruch des Konflikts verknappt. Hieraus ergaben sich zeitweise Preisnotierungen für eine Barrel Öl von über 100 US-Dollar. Zwar zeigte sich aus Sicht des Internationalen Währungsfonds (IWF) eine stärkere Resilienz als ursprünglich angenommen, gleichwohl sei von langfristig wirkendem Inflationsdruck auszugehen, der maßgeblich von Art, Umfang und Dauer des Iran-Konflikts bestimmt wird. Für die Eurozone nimmt der IWF gemäß seiner Einschätzung aus Juli 2026 derzeit eine Inflationsrate in 2026 von 2,9 % und in 2027 von 2,3 % an. Dies steht einer Aussicht auf geldpolitische Lockerung entgegen. Wachstumsimpulse für den industriellen Sektor kraft eines günstigeren Kapitalzugangs sind aktuell unwahrscheinlich. Eine Sonderrolle angesichts robusten Wachstums nehmen diejenigen Wirtschaftsräume ein, die derzeit besonders stark von Investitionen in Rechenzentren und Infrastruktur für Anwendungen im Bereich der künstlichen Intelligenz profitieren, darunter Asien und die USA. Nach der Einschätzung des IWF soll sich in 2026 die Inflation in den USA auf 3,6 % und in 2027 auf 2,4 % belaufen. Das Jahr 2026 steht dabei noch unter dem Eindruck der von der Trump-Administration eingeführten und teilweise wieder gerichtlich untersagten Importzölle, die zu einer Warenvertéuerung für inländische Abnehmer führten. Der weitere Einfluss höherer Energiekosten aufgrund des Iran-Konflikts bleibt abzuwarten. Unterstellt eine unabhängige US-Geldpolitik erwachsen hieraus keine Spielräume für substanzielle Leitzinssenkungen, die anderen Industriezweigen zugutekämen.

Entsprechend ausdifferenziert fallen die Wachstumsprognosen des IWF für das laufende und kommende Jahre aus. Die Weltwirtschaft als Ganzes soll im Jahr 2026 um 3,0 % und im Jahr 2027 um 3,4 % zulegen. Gleichzeitig wird bei den etablierten Volkswirtschaften im selben Zeitraum nur von Wachstumsraten von 1,7 % bzw. 1,8 % ausgegangen. Für Deutschland prognostiziert der IWF für das Jahr 2026 gar nur eine Wachstumsrate von 0,7 % in 2026 und eine leichte Erholung auf 1,0 % für das Jahr 2027. Im Vergleich zur Prognose aus April 2026 bedeutet dies eine Reduzierung um 0,1 p.p. bzw. 0,2 p.p. und demnach eine weitere Eintrübung ursprünglicher Wachstumsaussichten. Im Vergleich hierzu behaupten die USA das im April erwartete Wachstum von 2,3 % für das Jahr 2026. Für das Jahr 2027 verbesserte sich die Prognose im Vergleich zu April um 0,2 p.p. auf eine erwartete Wachstumsrate von 2,2 %. Im Gegensatz zu diesen überschaubaren Wachstumsniveaus geht der IWF für die aufstrebenden asiatischen Volkswirtschaften eingeschlossen China und Indien von Zuwachsraten in Höhe von 5,0 % in 2026 und 4,8 % im Jahr 2027 aus.

Während im ersten Halbjahr 2026 die Nachfrage des industriellen Sektors im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr unverändert niedrig ist, nimmt bei RENK die Nachfrage für militärische Anwendungen eine immer zentralere Rolle ein. Das Wachstum des Konzerns setzte sich kraft anhaltender Investitionen in Militärtechnik zur Landesverteidigung fort. Dies gilt insbesondere für unsere Kernmärkte wie die USA, europäische Mitgliedsstaaten der NATO, Israel und Taiwan. Die aktuelle und die künftige Geschäfts- und Wettbewerbssituation wird daher vor allem von den Wachstumsaussichten des Verteidigungssektors geprägt. Eine Zurückhaltung bei Auftragsvergaben unserer Kunden dieses Sektors war im ersten Halbjahr 2026 nicht spürbar.

RENK ist mit seinem Portfolio an militärischen Anwendungen Teil dieser Gesamtentwicklung und nimmt stellenweise beherrschende Marktstellungen ein. Hieraus leitete sich das starke Wachstum unseres Auftragsbestands für unsere Antriebslösungen im Bereich militärischer Anwendungen ab. Im ersten Halbjahr 2026 gilt dies insbesondere für die Division VMS. Als Folge laufender Produktionsverbesserungen, darunter die modulare Produktion am Standort in Augsburg, wurden die Ausbringungsmengen stetig ausgeweitet. Die hierdurch gestiegenen Umsatzerlöse des Konzerns führten zu positiven Skaleneffekten und damit zu einer deutlichen Verbesserung des Konzernergebnisses. Entsprechend der Einschätzung zum Jahresende 2025 hatten die eingangs skizzierten Stressfaktoren im ersten Halbjahr 2026 keine wesentlich negativen Auswirkungen auf die Gesamtleistung des Konzerns.

2. Ertragslage

2.1 Auftragseingang und Umsatzerlöse

	Auftragseingang				Umsatzerlöse			
	01.01.-30.06.		Veränderung		01.01.-30.06.		Veränderung	
in Tsd. €	2025	2026	in €	in %	2025	2026	in €	in %
VMS	680.572	970.439	289.867	42,6	388.926	418.638	29.713	7,6
M&I	182.557	164.394	-18.163	-9,9	175.733	165.097	-10.636	-6,1
SB	66.294	64.161	-2.133	-3,2	62.709	59.924	-2.785	-4,4
Summe Divisionen	929.423	1.198.993	269.571	29,0	627.367	643.659	16.292	2,6
Überleitung Konzernabschluss	-8.218	-3.930	4.288	52,2	-7.217	-6.456	761	10,5
RENK	921.205	1.195.064	273.858	29,7	620.150	637.203	17.052	2,7

- Die Auftragslage des Konzerns gestaltet sich im ersten Halbjahr 2026 in Summe positiv. Die Auftragseingänge (nach Überleitungen) liegen mit 1.195.064 Tsd. € (Vorjahreszeitraum: 921.205 Tsd. €) um 29,7 % über der Vergleichsperiode. Diese starke Entwicklung beruht auf der Steigerung der Auftragseingänge in der Division VMS um 289.867 Tsd. €, so dass sich dessen Auftragseingänge im ersten Halbjahr auf insgesamt 970.439 Tsd. € (Vorjahreszeitraum: 680.572 Tsd. €) belaufen. Die Nachfrage nach Antriebslösungen für landgestützte Systeme ist auch unter dem aktuellen Eindruck einer veränderten Konfliktführung mittels Drohneneinsatz ungebrochen. Die Division M&I verzeichnete im ersten Halbjahr 2026 dank seines Marine- und Aftermarket-Geschäfts einen Auftragseingang in Höhe von 164.394 Tsd. € (Vorjahreszeitraum: 182.557 Tsd. €). Auch wenn dies einer noch immer deutlichen Verminderung um -9,9 % entspricht, wurde der Abstand zum Vorjahresniveau im zweiten Quartal stark verkürzt. Mit Blick auf das zivile Produktportfolio der Division wirkt sich die anhaltende Schwäche des industriellen Sektors unverändert dämpfend aus. Die Auftragseingänge der Division SB in Höhe von 64.161 Tsd. € (Vorjahreszeitraum: 66.294 Tsd. €) bewegen sich aus den gleichen Gründen lediglich auf Vorjahresniveau.
- In der Berichtsperiode konnten die Umsatzerlöse um 17.052 Tsd. € auf 637.203 Tsd. € (Vorjahreszeitraum: 620.150 Tsd. €) leicht gesteigert werden. Während VMS durch eine intensivierte Produktion einen deutlichen Umsatzzuwachs von 29.713 Tsd. € auf insgesamt 418.638 Tsd. € (Vorjahreszeitraum: 388.926 Tsd. €) verzeichnete, blieben die Divisionen M&I und SB hinter der Vergleichsperiode zurück. Bei VMS zeigten die Verbesserungen in der Produktion, darunter der modulare Produktionsprozess in Augsburg, weiterhin Wirkung. Auch der Standort in Muskegon (MI), USA, trug erheblich zur positiven Entwicklung bei. In der Division M&I reduzierte sich der Umsatz im Vorjahresvergleich um -6,1 % auf 165.097 Tsd. € (Vorjahreszeitraum: 175.733 Tsd. €). Neben dem bereits hohen Ausbringungsniveau im Vorjahreszeitraum konnten nicht alle geplanten Aufträge innerhalb der Periode abgeschlossen werden, sodass sich die entsprechenden Umsatzerlöse in Folgequartale verschieben.
- Zum Stichtag führte insbesondere die Performance der Division VMS zu einem stark verbessertem Verhältnis der Auftragseingänge zu den Umsatzerlösen (book-to-bill) von 1,9x (Vorjahreszeitpunkt: 1,5x).

Auftragsbestand

Auftragsbestand				
in Mio. €			Veränderung	
	31.12.2025	30.06.2026	in €	in %
Auftragsbestand	2.260	2.844	585	25,9
Frame order backlog	859	957	99	11,5
Soft order backlog	3.557	3.597	39	1,1
Gesamtauftragsbestand	6.676	7.399	722	10,8

- Der Gesamtauftragsbestand konnte im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt deutlich um 10,8 % auf 7.399 Mio. € (31. Dezember 2025: 6.676 Mio. €) gesteigert werden. Zu 89,9 % (31. Dezember 2025: 89,7 %) entfällt der Bestand auf VMS, im Umfang von 9,2 % (31. Dezember 2025: 9,2 %) auf M&I sowie mit 1,0 % (31. Dezember 2025: 1,1 %) auf SB. Das deutliche Wachstum betrifft ganz überwiegend Kunden, die Produkte für militärische Anwendungen nachfragen.

Aus Rahmenverträgen und bisherigem Kundenverhalten abgeleitete mittelfristige Auftragsvolumina (Frame order backlog) beliefen sich zum Ende des ersten Halbjahres 2026 auf insgesamt 957 Mio. € (31. Dezember 2025: 859 Mio. €). Darüber hinaus führten unsere Beurteilungen aktueller Vertragsverhandlungen, Budgetierungen aufseiten unserer Kunden sowie Beschlusslagen zu staatlichen Militärausgaben zu einem geschätzten prospektiven Auftragsbestand (Soft order backlog) von 3.597 Mio. € (31. Dezember 2025: 3.557 Mio. €) für den mittelfristigen Planungshorizont. Die positive Entwicklung des Gesamtauftragsbestands (Total Order Backlog) mit einer Erhöhung um 722 Mio. € ist in erheblichem Maße von der Aussicht auf höhere Verteidigungsausgaben geprägt. Hiermit in Zusammenhang stehende Aufträge und Auftragspotenziale sind primär der Division VMS und dessen Antriebslösungen für militärische Anwendungen zurechenbar.

2.2 Profitabilität

Profitabilität	01.01.-30.06.		Veränderung	
	2025	2026	in €	in %
in Tsd. €				
Bereinigtes EBIT	89.217	98.186	8.969	10,1
VMS	66.642	80.334	13.692	20,5
M&I	18.841	16.296	-2.544	-13,5
SB	10.422	7.509	-2.913	-28,0
Überleitung Konzernabschluss	-6.687	-5.953	734	11,0
Bereinigte EBIT-Marge	14,4 %	15,4 %	k.A.	1,0 p.p.
VMS	17,1 %	19,2 %	k.A.	2,1 p.p.
M&I	10,7 %	9,9 %	k.A.	-0,9 p.p.
SB	16,6 %	12,5 %	k.A.	-4,1 p.p.
Bereinigungen (s. gesonderte Tabelle)	-29.945	-40.185	-10.240	-34,2
EBIT	59.272	58.001	-1.271	-2,1
VMS	64.868	78.962	14.094	21,7
M&I	18.186	15.895	-2.291	-12,6
SB	10.422	7.488	-2.934	-28,2
Überleitung Konzernabschluss	-34.203	-44.343	-10.140	-29,6
EBIT-Marge	9,6 %	9,1 %	k.A.	-0,5 p.p.
VMS	16,7 %	18,9 %	k.A.	2,2 p.p.
M&I	10,3 %	9,6 %	k.A.	-0,7 p.p.
SB	16,6 %	12,5 %	k.A.	-4,1 p.p.
Finanzergebnis	-28.281	-10.287	17.994	63,6
Ergebnis vor Steuern	30.991	47.714	16.723	54,0
Ertragsteuern	206	-17.607	-17.813	<-200
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern¹⁾	51.575	57.453	5.878	11,4
Ergebnis nach Steuern	31.198	30.107	-1.091	-3,5
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)	0,31	0,30	-0,01	-3,2
Verwässertes Ergebnis je Aktie (€)²⁾	0,31	0,30	-0,01	-3,2

¹⁾ Der im bereinigten Ergebnis nach Steuern enthaltene Ertragssteuerauswand wurde anhand eines geplanten Konzernsteuersatzes von 31,95% ermittelt.

²⁾ Der unwesentliche Verwässerungseffekt ergibt sich in beiden Berichtsperioden aus der Bilanzierung des Long Term Incentive Plans (LTI).

- Das bereinigte EBIT des Konzerns konnte dank der im Halbjahresvergleich deutlich verbesserten Performance der Division VMS um 10,1 % auf 98.186 Tsd. € (Vorjahreszeitraum: 89.217 Tsd. €) gesteigert werden. Die Umsatzausweitung bei Antriebslösungen für landgestützte Waffensysteme führte zu positiven Skaleneffekten, welche die gegenläufigen Wirkungen aufgrund geringerer Ausbringungsmengen in den Divisionen M&I und SB überkompensierten.
- Das bereinigte Ergebnis der Division VMS stieg dank der Fixkostendegression um 20,5 % und betrug zum ersten Halbjahr 2026 80.334 Tsd. € (Vorjahreszeitraum: 66.642 Tsd. €). In der Folge stieg die bereinigte EBIT-Marge der Division deutlich auf 19,2 % (Vorjahreszeitraum: 17,1 %). In der Division M&I lag das bereinigte EBIT bei 16.296 Tsd. € (Vorjahreszeitraum: 18.841 Tsd. €) und verzeichnete im Halbjahresvergleich folglich eine Verminderung um -2.544 Tsd. €. Trotz des unverändert margenstarken Marinegeschäfts führte das geringere

Umsatzvolumen zu einer entsprechenden Ergebnisverminderung, die sich in der Folge in eine gesunkene EBIT-Marge von 9,9 % (Vorjahreszeitraum: 10,7 %) übersetzt. Die Ergebnisentwicklung der Division SB ist ebenfalls negativ durch eine verminderte Ausbringungsmenge beeinflusst. Das bereinigte EBIT betrug 7.509 Tsd. € nach 10.422 Tsd. € im Vorjahr. Infolgedessen sank die bereinigte EBIT-Marge auf 12,5 % trotz eines unverändert margenstarken Geschäfts.

- Die Überleitungsposition des bereinigten EBIT umfasst Aufwendungen für Zentralfunktionen und deren Weiterbelastung innerhalb des Konzerns.
- Dank der starken Margenentwicklung der Division VMS beläuft sich die bereinigte EBIT-Marge des Konzerns im ersten Halbjahr 2026 auf 15,4 % (Vorjahreszeitraum: 14,4 %).
- Das Ergebnis vor Steuern ist um 16.723 Tsd. € auf 47.714 Tsd. € (Vorjahreszeitraum: 30.991 Tsd. €) stark gestiegen. Aufgrund von Beratungsleistungen, die insbesondere auf M&A-Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Erwerb von David Brown Santasalo UK Limited, Huddersfield, Großbritannien entfallen, stiegen die Verwaltungskosten deutlich, sodass sich das EBIT mit 58.001 Tsd. € nahezu auf dem Niveau des Vergleichszeitraums in Höhe von 59.272 Tsd. € bewegte. Der Zuwachs im Ergebnis vor Steuern entfällt zum ersten Halbjahr 2026 daher auf das um 17.994 Tsd. € stark verbesserte Finanzergebnis, welches Gewinne aus Fremdwährungsbewertungen umfasst, denen im Vergleichszeitraum entsprechende Verluste gegenüberstanden. Überdies sanken die Zinsaufwendungen aufgrund eines niedrigeren Zinssatzes, der beim Term Loan B infolge des verbesserten Verschuldungsgrads des Konzerns zur Anwendung kam.
- Der Ertragssteueraufwand für das erste Halbjahr 2026 entspricht einer Steuerquote von 36,90% (Vorjahreszeitraum: -0,66%). Deren Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der Normalisierung der Konzernsteuerquote. Im Vergleichszeitraum führten Sondereffekte aufgrund des Ansatzes aktiver latenter Steuern auf Zins- und Verlustvorträge zu erheblichen Steuererminderungen. Das Nachsteuerergebnis beläuft sich zum ersten Halbjahr 2026 auf 30.107 Tsd. € (Vorjahreszeitraum: 31.198 Tsd. €) und entspricht damit dem Vorjahresniveau.

Bereinigungen

in Mio. €	01.01.-30.06.		Veränderung	
	2025	2026	in €	in %
Auswirkungen von Kaufpreisallokationen	22,2	21,9	-0,2	-1,1
Kosten für M&A Aktivitäten	1,3	10,0	8,8	>200
Implementierung Prozessstandards	0,0	4,2	4,2	k.A.
Verbesserung weltweit eingesetzter Systeme	3,8	1,4	-2,5	-64,2
Abfindungszahlungen	0,0	1,0	1,0	k.A.
Sonstige Bereinigungen	2,7	1,6	-1,0	-38,2
Bereinigungen gesamt	29,9	40,2	10,2	34,2

- Mit 21,9 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 22,2 Mio. €) entfallen die Bereinigungen überwiegend auf die Effekte aus Kaufpreisallokationen, die hauptsächlich Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenserwerben neubewertetes Anlagevermögen betreffen und der Überleitung zum Konzernabschluss zugeordnet sind.
- Neben Kosten für die Implementierung von Prozessstandards und die Verbesserung von Systemen entfallen die Bereinigungen insbesondere auf Beratungsleistungen im Kontext von M&A-Aktivitäten, die stark angestiegen sind. Diese entfallen im Wesentlichen für den geplanten Erwerb sämtlicher Anteile der DB Defence Holdco SARL, Luxemburg, sowie die Anteile an deren drei Tochtergesellschaften, insbesondere der David Brown Santasalo UK Limited, Huddersfield, Großbritannien, von der Stellex Capital Management LLC, Wilmington (DE), USA.
- Die sonstigen Bereinigungen im ersten Halbjahr 2026 betreffen im Wesentlichen Beratungsleistungen für weitere Einzelsachverhalte.

3. Vermögenslage

Aktiva	Stichtag		Veränderung	
	31.12.2025	30.06.2026	in €	in %
in Mio. €				
Summe langfristige Vermögenswerte	703,0	692,0	-11,1	-1,6
davon				
Immaterielle Vermögenswerte	310,0	293,5	-16,6	-5,3
Sachanlagen	339,8	342,4	2,5	0,7
Summe kurzfristige Vermögenswerte	1.004,5	1.042,0	37,5	3,7
davon				
Vorräte	436,0	506,7	70,8	16,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	214,8	197,4	-17,4	-8,1
Vertragliche Vermögenswerte	165,9	158,4	-7,5	-4,5
Flüssige Mittel	152,1	136,5	-15,5	-10,2
Aktiva	1.707,5	1.733,9	26,5	1,5

- Zum 30. Juni 2026 weist RENK eine Bilanzsumme von 1.733,9 Mio. € auf (31. Dezember 2025: 1.707,5 Mio. €), die zu 39,9 % (31. Dezember 2025: 41,2 %) auf langfristige Vermögenswerte entfällt.
- Das langfristig gebundene Kapital setzt sich mit einem Anteil von 91,9% (31. Dezember 2025: 92,4%) überwiegend aus immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen zusammen, die vor allem auf den Erwerb der vormaligen RENK AG und der RENK America LLC, mit dem Sitz in Muskegon (MI), USA, zurückzuführen sind. Im Rahmen der Kaufpreisallokationen wurde der Unterschiedsbetrag zwischen gezahltem Kaufpreis und erworbenen Buchwerten in den Vorperioden dem Goodwill sowie den immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen zugeordnet. Das kurzfristig gebundene Kapital umfasst mit 506,7 Mio. € (31. Dezember 2025: 436,0 Mio. €) zu 48,6% (31. Dezember 2025: 43,4 %) Vorräte. Der Zuwachs beruht auf angearbeiteten Aufträgen sowie Material und Vorprodukten für erwartete Ausbringungsmengen. Die deutliche Reduktion der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um -17,4 Mio. € auf 197,4 Mio. € (31. Dezember 2025: 214,8 Mio. €) ist auf Stichtageffekte zurückzuführen. Gleiches gilt für die vertraglichen Vermögenswerte, welche moderat um -7,5 Mio. € auf 158,4 Mio. € (-4,5 %) sanken. Die gesteigerte Ausbringungsmenge in der Division VMS, führt zu einer dynamischeren Entwicklung der Vertragsvermögenswerte. Die flüssigen Mittel reduzierten sich entsprechend den Erläuterungen zur Finanzlage um 15,5 Mio. € auf 136,5 Mio. €.

Passiva	Stichtag		Veränderung	
	31.12.2025	30.06.2026	in €	in %
in Mio. €				
Summe Eigenkapital	490,0	473,9	-16,1	-3,3
Summe langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	709,7	750,7	41,1	5,8
davon				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	528,3	527,3	-1,0	-0,2
Langfristige vertragliche Verbindlichkeiten	105,5	147,2	41,7	39,5
Sonstige langfristige Rückstellungen	12,3	12,8	0,5	4,5
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	507,8	509,3	1,5	0,3
davon				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	143,9	146,7	2,8	2,0
Kurzfristige vertragliche Verbindlichkeiten	220,0	216,7	-3,3	-1,5
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	43,5	41,7	-1,8	-4,1
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	50,3	54,0	3,7	7,3
Passiva	1.707,5	1.733,9	26,5	1,5

- Zum 30. Juni 2026 beläuft sich das Eigenkapital auf 473,9 Mio. € (31. Dezember 2025: 490,0 Mio. €) und die Eigenkapitalquote auf 27,3 % (31. Dezember 2025: 28,7 %). Die langfristigen Schulden repräsentieren 43,3 % (31. Dezember 2025: 41,6 %) der Bilanzsumme und entfallen in einem Umfang von nominell 525,0 Mio. € auf ein unverändertes langfristiges, variabel verzinsliches Darlehen. Das Eigenkapital und die langfristigen Schulden übersteigen somit deutlich die langfristig gebundenen Vermögenswerte, wie zum 31. Dezember 2025.
- Die kurz- und langfristigen Vertragsverbindlichkeiten belaufen sich auf 363,9 Mio. € (31. Dezember 2025: 325,5 Mio. €). Der kurzfristige Anteil reduzierte sich um 3,3 Mio. € auf 216,7 Mio. € (31. Dezember 2025: 220,0 Mio. €), was die Erfüllung von kurzfristigen Liefer- und Leistungsverpflichtungen abbildet. Die langfristigen Vertragsverbindlichkeiten stiegen aufgrund erhaltener Kundenanzahlungen um 41,7 Mio. € auf 147,2 Mio. €.
- Die sonstigen lang- und kurzfristigen Rückstellungen in Höhe von 54,6 Mio. € (31. Dezember 2025: 55,8 Mio. €) betreffen vorwiegend die Risikovorsorge für Gewährleistungen sowie personalbezogene Kosten.

4. Finanzlage

4.1 Analyse von Cashflow und Investitionen

Free Cashflow				
	1. Halbjahr		Veränderung	
in Tsd. €	2025	2026	in €	in %
EBIT	59.272	58.001	-1.271	-2,1
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (inkl. PPA Abschreibungen)	38.402	39.197	795	2,1
EBITDA	97.674	97.198	-476	-0,5
Erhaltene Zinsen	894	1.221	327	36,6
Zinszahlungen	-14.398	-13.429	969	6,7
Ertragsteuerzahlungen	-11.002	-20.500	-9.498	-86,3
Veränderung des Net Working Capital	-42.200	6.112	48.312	114,5
Veränderung der Vorräte	-47.582	-65.822	-18.240	-38,3
Veränderung der Forderungen und der vertraglichen Vermögenswerte ¹⁾	-36.970	49.416	86.386	>200,0
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.653	2.088	-21.565	-91,2
Veränderungen der Vertragsverbindlichkeiten und erhaltenen Kundenanzahlungen ²⁾	18.699	20.430	1.731	9,3
Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte	-10.735	-17.097	-6.362	-59,3
Sonstiges³⁾	-8.751	-11.564	-2.813	-32,1
Free Cashflow	11.481	41.941	30.460	>200,0

¹⁾ Veränderungen aus Forderungen auf Kundenanzahlungen in Höhe von -19.403 Tsd. € (Vorjahr -10.637 Tsd.€) sind unter „Sonstiges“ ausgewiesen.

²⁾ Veränderungen von Verbindlichkeiten aus Forderungen auf Kundenanzahlungen in Höhe von 13.951 Tsd. € (Vorjahr +292 Tsd.€) sind unter „Sonstiges“ ausgewiesen.

³⁾ Sonstige Überleitungspositionen umfassen die Veränderungen von Rückstellungen, sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten, soweit diese nicht dem NWC zurechenbar sind sowie übrige zahlungswirksame und -unwirksame Effekte von nachrangiger Bedeutung.

- Das EBITDA verminderte sich um -476 Tsd. € auf 97.198 Tsd. € und bewegt sich somit auf dem Niveau des Vergleichszeitraums in Höhe von 97.674 Tsd. €.
- Die Zinszahlungen auf langfristiges Fremdkapital reduzierten sich moderat auf 13.429 Tsd. € nach 14.398 Tsd. € in der Vergleichsperiode aufgrund eines niedrigeren Zinssatzes, der beim Term Loan B infolge des verbesserten Verschuldungsgrads des Konzerns zur Anwendung kam.
- Das Net Working Capital hat sich gegenüber dem Geschäftsjahresbeginn um 48.312 Tsd. € auf 6.112 Tsd. € vermindert. Die Abnahme der vertraglichen Vermögenswerte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist im Wesentlichen stichtagsbedingt, woraus sich im ersten Halbjahr 2026 insgesamt ein positiver Effekt in Höhe von 49.416 Tsd. € ergab. Auch um 20.430 Tsd. € höhere Kundenanzahlungen wirkten sich vorteilhaft aus. Einen gegenläufigen Einfluss übte der Bestandsaufbau der Vorräte um 65.822 Tsd. € auf 506.733 Tsd. € aus. Letzterer entfällt vorwiegend auf die Division VMS. Das höhere Ausbringungsniveau geht mit einem Anstieg angearbeiteter Auftragsbestände sowie einer entsprechenden Vorratshaltung für planmäßige Produktionsbedarfe einher.

- Die geleisteten Investitionsauszahlungen in Höhe von 17.097 Tsd. € (Vorjahreszeitraum: 10.735 Tsd. €) entfallen im Wesentlichen auf Sachanlagen und entsprechen im ersten Halbjahr ca. 2,7 % (Vorjahreszeitraum: ca. 1,7 %) bezogen auf den Umsatz.
- In der Gesamtschau ist der Free Cashflow zum 30. Juni 2026 positiv und beläuft sich auf 41.941 Tsd. €. Der Free Cashflow im Vorjahreszeitraum in Höhe von 11.481 Tsd. € war durch einen Anstieg des Net Working Capital negativ beeinflusst.
- Die Cash Conversion Rate ist im Verhältnis zum Vorjahreszeitraum signifikant gestiegen und beläuft sich zum Ende des ersten Halbjahres 2026 auf 73,0 % (Vorjahreszeitraum: 22,3 %). Die erhebliche Verbesserung geht auf die überproportionale Verbesserung des Free Cashflow (+265,3 %) im Verhältnis zur Steigerung des bereinigten Ergebnisses nach Steuern um 11,4 % auf 57.453 Tsd. € zurück.

4.2 Finanzierungs- und Liquiditätsanalyse

Veränderung des Finanzmittelfonds

in Tsd. €	1. Halbjahr		Veränderung	
	2025	2026	in €	in %
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode	164.306	152.078	-12.228	-7,4
Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit	35.721	71.246	35.525	99,5
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-41.467	-13.792	27.675	66,7
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-58.568	-73.346	-14.778	-25,2
Sonstige Veränderungen des Finanzmittelfonds	-4.975	362	5.337	107,3
Veränderung der Flüssigen Mittel in der Berichtsperiode	-69.289	-15.530	53.759	77,6
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	95.017	136.548	41.531	43,7

- Im ersten Halbjahr erzielte RENK einen positiven Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit in Höhe von 71.246 Tsd. € (Vorjahreszeitraum: 35.721 Tsd. €). Der starke Zuwachs im Vergleich zum Vorjahreszeitraum beruht im Wesentlichen auf der operativen Performance der Division VMS und positiven Stichtageffekten in Form von Kundenanzahlungen und Zahlungen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Gegenläufig wirkte sich der Aufbau des Vorratsbestands aus, der im Einklang mit den geplanten, sukzessiv steigenden Ausbringungsmengen steht.
- Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug -13.792 Tsd. € nach -41.467 Tsd. € im Vorjahreszeitraum. In der Vergleichsperiode entfiel dies neben der Auszahlung für Produktionsanlagen insbesondere auf die Übernahme von Vermögenswerten und Schulden der Cincinnati Gearing Systems Inc., Cincinnati (OH), USA, und Lee Holdings LLC Wilmington (DE), USA.
- Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit umfasst neben Zinsauszahlungen die Dividende für das Geschäftsjahr 2025 in Höhe von 58.000 Tsd. € (Dividendenauszahlung für das Geschäftsjahr 2024: 42.000 Tsd. €). In Summe beläuft sich dieser auf -73.346 Tsd. € nach -58.568 Tsd. € im Vorjahreszeitraum.
- Der Finanzmittelfonds erhöhte sich im Verhältnis zum Endbestand der Vergleichsperiode um 41.531 Tsd. € auf 136.548 Tsd. €.

5. Prognose-, Chancen & Risikobericht

5.1 Chancen- und Risikobericht

Für eine Beschreibung des Chancen- und Risikomanagementsystems der RENK Group AG verweisen wir auf den zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025. Die Einschätzung der dort beschriebenen Chancen und Risiken hat nach Ansicht des Vorstands auch im 1. Halbjahr 2026 weiterhin Bestand. RENK sieht sich derzeit insbesondere keinen wesentlichen negativen Auswirkungen aus der Wiederaufnahme von Kampfhandlungen zwischen den USA und dem Iran ausgesetzt. Der weitere Verlauf, Umfang, eine mögliche Intensivierung sowie die zeitliche und geografische Ausdehnung sind unsicher und entfalten derzeit insbesondere Rückwirkungen auf Energiekostenniveaus.

5.2 Prognosebericht

Nach Ansicht des Vorstands haben die Prognoseannahmen, wie sie im Geschäftsbericht 2025 dargelegt wurden, unverändert Bestand. Das Unternehmen bestätigt seine Prognose und sieht für das laufende Geschäftsjahr weiterhin einen Konzernumsatz von > 1,5 Mrd. € sowie ein bereinigtes EBIT zwischen 255 Mio. € und 285 Mio. €.

Die aktuellen Prognosen für das Geschäftsjahr 2026 sowie die jeweilige Ausgangslage werden in nachfolgender Tabelle gegenübergestellt.

Prognose 2026		
	Ausgangslage 2025	Prognose 2026
Konzernumsatz (in Mrd. €)	1,4	> 1,5
bereinigtes EBIT (in Mio. €)	230,0	~ 255-285

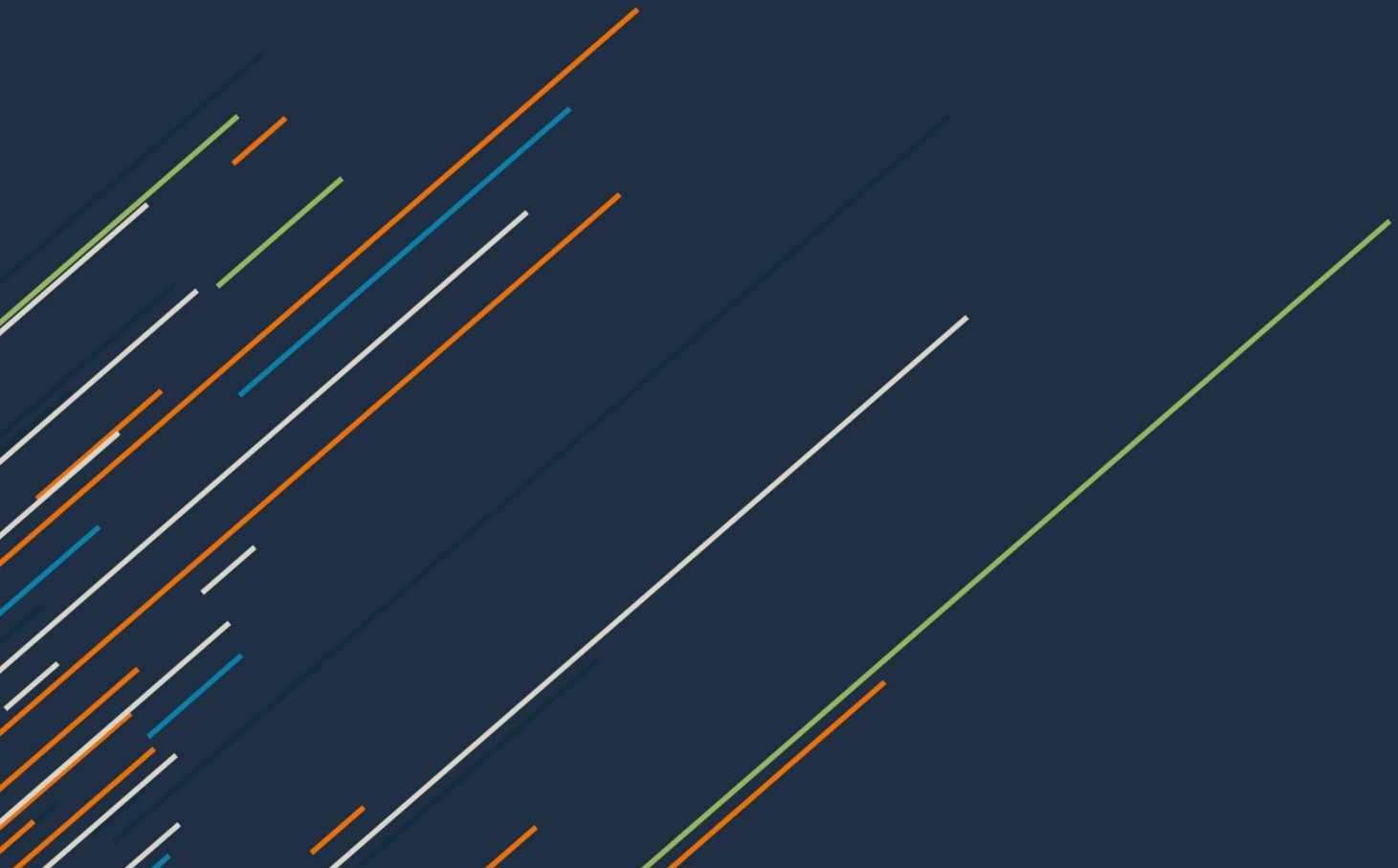
Hinweise zu zukunftsgerichteten Aussagen

Aufzeichnungen der Telefonkonferenzen für Journalisten sowie für Analysten und Investoren werden im Anschluss zur Verfügung gestellt. Die Finanzpublikationen können Sie im Internet unter <https://ir.renk.com/de/publications> herunterladen. Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige RENK Group AG betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, Prospekten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen.

Solche Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Managements der RENK Group AG, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs der RENK Group AG liegen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren, die in Veröffentlichungen - insbesondere im Kapitel Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken des Geschäftsberichts und im Halbjahresfinanzbericht, der zusammen mit dem Geschäftsbericht gelesen werden sollte - beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken.

Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren, Ereignisse von höherer Gewalt eintreten oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen, einschließlich künftiger Ereignisse, nicht oder später eintreten beziehungsweise Annahmen sich nicht erfüllt haben, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge der RENK Group AG (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Die RENK Group AG übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren. Dieses Dokument enthält – in einschlägigen Rechnungslegungsrahmen nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RENK Group AG sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit einschlägigen Rechnungslegungsrahmen ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die alternative Leistungskennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Berichten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen. Dieses Dokument ist ein Halbjahresfinanzbericht gemäß § 52 der Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse.

B. Konzernhalbjahresabschluss



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Tsd. €	2025 01.01.-30.06.	2026 01.01.-30.06.
Umsatzerlöse	620.150	637.203
Umsatzkosten	-474.026	-478.983
Bruttoergebnis vom Umsatz	146.124	158.219
Vertriebskosten	-34.189	-37.133
Allgemeine Verwaltungskosten	-50.523	-60.038
Nettowertberichtigung auf finanzielle Vermögenswerte	179	-13
Sonstige Erträge	11.436	6.791
Sonstige Aufwendungen	-13.753	-9.825
Operatives Ergebnis	59.272	58.001
Zinsaufwand	-17.431	-14.091
Sonstiges Finanzergebnis	-10.850	3.804
Finanzergebnis	-28.281	-10.287
Ergebnis vor Steuern	30.991	47.714
Ertragsteuern	206	-17.607
Ergebnis nach Steuern	31.198	30.107
Davon entfallen auf:		
Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter	153	279
Ergebnisanteil der Gesellschafter der RENK Group AG	31.045	29.828
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)	0,31	0,30
Verwässertes Ergebnis je Aktie (€) ¹	0,31	0,30
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Stammaktien (unverwässert) (Mio. Stück)	100,0	100,0
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Stammaktien (verwässert) (Mio. Stück)	100,0	100,1

¹ Es ergab sich in beiden Berichtszeiträumen ein unwesentlicher Verwässerungseffekt aus der Bilanzierung des Long Term Incentive Plans (LTI). Zu weiteren Einzelheiten wird auf Anhangangabe 9. *Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen* verwiesen

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

	2025 01.01.-30.06.	2026 01.01.-30.06.
in Tsd. €		
Ergebnis nach Steuern	31.198	30.107
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Änderung des beizulegenden Zeitwerts der Finanzbeteiligungen	-	-
Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	7.066	2.649
Latente Steuern	-3.192	-3.972
	3.874	-1.323
Posten, die zukünftig in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-30.833	10.491
Änderung des beizulegenden Zeitwerts von Sicherungsgeschäften	-14	2.247
Latente Steuern	5.181	-754
	-25.666	11.983
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen der Periode	-21.792	10.660
Gesamtergebnis	9.406	40.767
		-
Gesamtergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter	-518	431
Gesamtergebnisanteil der Gesellschafter der RENK Group AG	9.924	40.336

Der Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des verkürzten Konzernhalbjahresabschlusses.

Konzern-Bilanz

AKTIVA		
in Tsd. €	31.12.2025	30.06.2026
Immaterielle Vermögenswerte	310.049	293.486
Sachanlagen	339.829	342.366
Sonstige und Finanzbeteiligungen	815	815
Aktive latente Steuern	29.213	30.606
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	380	14
Sonstige langfristige Forderungen	22.741	24.662
Langfristige Vermögenswerte	703.027	691.950
Vorräte	435.979	506.733
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	214.761	197.405
Vertragsvermögenswerte	165.912	158.445
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern	9.295	10.318
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	7.859	6.498
Sonstige kurzfristige Forderungen	18.586	26.050
Flüssige Mittel	152.078	136.548
Kurzfristige Vermögenswerte	1.004.470	1.041.997
	1.707.497	1.733.947

Der Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des verkürzten Konzernhalbjahresabschlusses.

PASSIVA		
in Tsd. €	31.12.2025	30.06.2026
Grundkapital	100.000	100.000
Kapitalrücklage	174.470	175.616
Gewinnrücklage	193.275	165.101
Kumuliertes übriges Eigenkapital	17.004	27.514
Anteil der Gesellschafter der RENK Group AG am Eigenkapital	484.749	468.231
Eigenkapital nicht beherrschender Gesellschafter	5.268	5.699
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss	916	279
Eigenkapital	490.017	473.930
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	528.319	527.346
Rückstellungen für Pensionen	2.915	2.898
Passive latente Steuern	57.167	60.361
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	105.484	147.197
Sonstige langfristige Rückstellungen	12.286	12.836
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	3.395	91
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	122	12
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	709.688	750.741
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6.957	6.065
Ertragsteuerverbindlichkeiten	40.390	40.329
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	143.916	146.738
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	219.992	216.723
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	43.523	41.741
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.727	3.716
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	50.287	53.966
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	507.792	509.276
	1.707.497	1.733.947

Der Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des verkürzten Konzernhalbjahresabschlusses.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Tsd. €	Grundkapital	Kapitalrücklage	Gewinn- rücklage	Kumuliertes übriges Eigenkapital				Eigenkapital der Gesellschafter der RENK Group AG	Eigenkapital der nicht- beherr- schenden Gesellschafter	Summe Eigenkapital
				Neubewertung aus leistungs- orientierten Versorgungs- plänen	Beteiligungen	Sicherungs- geschäfte Cashflow	Währungs- umrechnung			
Stand am 01.01.2025	100.000	172.674	134.914	21.446		-3.746	15.626	440.914	5.754	446.668
Ergebnis nach Steuern	-	-	31.045	-	-	-	-	31.045	153	31.198
Dividende	-	-	-42.000	-	-	-	-	-42.000	-665	-42.665
Anteilsbasierte Vergütung	-	416	-	-	-	-	-	416	-	416
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-	-	-	3.874	-	-12	-24.982	-21.120	-671	-21.791
Stand am 30.06.2025	100.000	173.090	123.959	25.320		-3.758	-9.356	409.254	4.571	413.825
Stand am 01.01.2026	100.000	174.470	193.275	30.297	-	-1.999	-11.294	484.749	5.268	490.017
Ergebnis nach Steuern	-	-	29.828	-	-	-	-	29.828	279	30.107
Dividende	-	-	-58.000	-	-	-	-	-58.000	-	-58.000
Anteilsbasierte Vergütung	-	1.146	-	-	-	-	-	1.146	-	1.146
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-	-	-	-1.323		1.492	10.339	10.508	152	10.660
Sonstige Veränderung	-	-	-2	3	-	-	-1	-	-	-
Stand am 30.06.2026	100.000	175.616	165.101	28.977	-	-507	-956	468.231	5.699	473.930

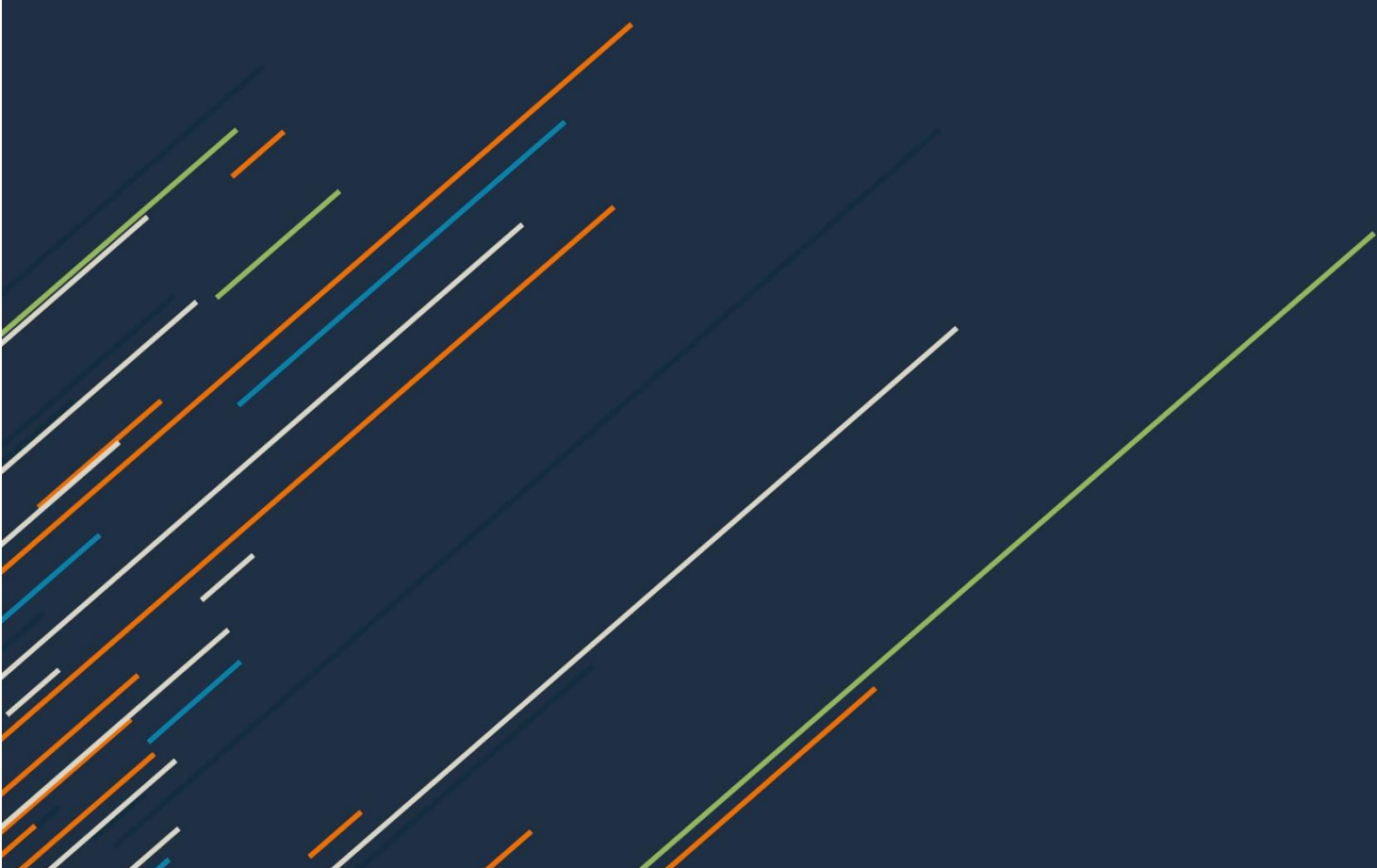
Der Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des verkürzten Konzernhalbjahresabschlusses.

Konzern-Kapitalflussrechnung

	2025 01.01.-30.06.	2026 01.01.-30.06.
in Tsd. €		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres	164.306	152.078
Ergebnis vor Steuern (einschließlich Ergebnisanteil von Minderheitsgesellschaftern)	30.991	47.714
Ertragsteuerzahlungen	-11.002	-20.500
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	38.402	39.197
Veränderung der Rückstellung für Pensionen	3.989	443
Ergebnis aus Anlagenabgängen	-	125
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-354	-1.622
Veränderung der Vorräte	-47.582	-65.822
Veränderung der sonstigen Aktiva	-61.822	22.817
Veränderung der (Vertrags-) Verbindlichkeiten	49.843	40.037
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	4.976	-1.430
Finanzergebnis	28.281	10.287
Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit	35.721	71.246
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-10.735	-17.097
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	355	723
Einzahlungen aus dem / Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen bzw. sonstiger Geschäftseinheiten abzgl. erworbener Zahlungsmittel	-29.749	979
Zahlungsmittelflüsse aus verfügbungsbeschränkten Zahlungsmitteln	-2.231	382
Erhaltene Zinsen	894	1.221
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-41.467	-13.792
Auszahlung von Dividenden an Aktionäre der RENK Group AG	-42.000	-58.000
Auszahlung von Dividenden an nicht beherrschende Gesellschafter	-665	-
Leasingzahlungen	-1.505	-1.917
Zinszahlungen	-14.398	-13.429
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-58.568	-73.346
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-4.976	362
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-69.289	-15.530
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	95.017	136.548
Verfügbungsbeschränkte Zahlungsmittel	3.449	3.020
Brutto-Liquidität am Ende der Berichtsperiode	98.466	139.568
Finanzverbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten aus Cash-Pool)	-533.357	-533.344
Netto-Liquidität am Ende der Berichtsperiode	-434.891	-393.776

Der Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des verkürzten Konzernhalbjahresabschlusses.

Verkürzter Konzernanhang



1. Allgemeine Grundlagen

Informationen zum Unternehmen

Die RENK Group AG mit Sitz in Augsburg (Deutschland) (die Gesellschaft) ist beim Amtsgericht Augsburg unter der Handelsregister-Nr. HRB 39189 eingetragen. Die Gesellschaft fungiert als Holding in der RENK Group. RENK entwickelt, produziert und vertreibt weltweit hochwertige Antriebstechnik und gliedert sich in die Segmente Vehicle Mobility Solutions (VMS), Marine & Industry (M&I) und Slide Bearings (SB).

Im Folgenden wird der Konzern der RENK Group AG als RENK bezeichnet.

Grundlagen für die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

Rechnungslegungsgrundsätze

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der RENK Group AG für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. Juni 2026 wurde gemäß § 115 WpHG sowie IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ – und dementsprechend in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS Accounting Standards), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind – erstellt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle Angaben, die üblicherweise in einem Abschluss für ein volles Geschäftsjahr enthalten sind. Entsprechend ist der vorliegende Bericht im Zusammenhang mit dem für das Geschäftsjahr 2025 veröffentlichten Konzernabschluss zu lesen.

Die für den verkürzten Konzernzwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen grundsätzlich denen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 zur Anwendung kamen.

- Der Ertragsteueraufwand für das erste Halbjahr 2026 entspricht einer Steuerquote von 36,90 % (Vorjahr: -0,66 %). Diese basiert auf dem tatsächlich ermittelten Steueraufwand unter Anwendung des für das gesamte Geschäftsjahr erwarteten durchschnittlichen Steuersatzes. Die Veränderung der Steuerquote im Vergleich zum Vorjahr resultiert insbesondere aus den nun nicht mehr enthaltenen Sondereffekten des Vorjahres (Vorjahr: Ansatz aktiver latenter Steuern auf Zinsvorträge und Verlustvorträge). In Bezug auf die Anwendung der globalen Mindestbesteuerung geht RENK auf Basis der Finanz- und Steuerdaten für das erste Halbjahr 2026 von keinen wesentlichen Steueraufwendungen aus.
- Für die Berechnung des Barwerts der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen im Inland wurde ein Diskontierungszinssatz von 4,00 % (31. Dezember 2025: 3,90 %) sowie im Ausland von 1,50 % (31. Dezember 2025: 1,48 %) angewandt.

Wesentliche Schätzungen und Ermessensentscheidungen

Bei der Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses müssen Annahmen und Schätzungen durch RENK getroffen werden. Detaillierte Erläuterungen hierzu können dem Geschäftsbericht 2025 entnommen werden. Die dort beschriebenen Annahmen zu wesentlichen Schätzungen und Ermessensentscheidungen gelten zum 30. Juni 2026 unverändert. Diese beeinflussen die Höhe und Darstellung der ausgewiesenen Beträge von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten so wie der Erträge und Aufwendungen für den Berichtszeitraum. Die tatsächlich anfallenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Zu jedem Bilanzstichtag beurteilt der Konzern, ob die Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile für den Ansatz aktiver latenter Steuern hinreichend wahrscheinlich ist. Die ausgewiesenen aktiven latenten Steuern könnten sich verringern, falls die Schätzungen der geplanten steuerlichen Einkommen und der durch zur Verfügung stehende Steuerstrategien erzielbaren Steuervorteile gesenkt würden oder falls Änderungen der aktuellen Steuergesetzgebung den zeitlichen Rahmen oder den Umfang der Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile beschränken.

Es lagen keine Anzeichen für eine erneute Überprüfung der Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile für den Ansatz aktiver latenter Steuern vor.

Währungsumrechnung

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss ist in der Berichtswährung Euro aufgestellt, der funktionalen Währung von RENK. Sofern keine anderen Angaben gemacht werden, verstehen sich alle Werte in Tsd. €. Aufgrund kaufmännischer Rundungen von Beträgen können bei Addition und Prozentangaben geringfügige Abweichungen auftreten. In den einzelnen Tabellen sind auf null gerundete Beträge mit einer „0“ dargestellt. Ist der Wert tatsächlich null, so ist der Wert mit einem „–“ dargestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Wichtige Ereignisse

Der Aufsichtsrat hat im Mai 2026 den Vorstandsvertrag von Dr. Alexander Sagel frühzeitig bis Ende März 2032 verlängert.

Das dynamische und rechtlich unsichere Zollumfeld in den USA bleibt im ersten Halbjahr 2026 weiterhin bestehen. Der Supreme Court hat im Februar 2026 die Grundsatzentscheidung getroffen, dass das zugrunde liegende Notstandsgesetz (International Emergency Economic Powers Act (IEEPA)) keine ausreichende Rechtsgrundlage für weitreichende Importzölle bietet. RENK hat die Erstattungsansprüche der auf Basis des Notstandsgesetzes (IEEPA) erhobenen Zölle in Höhe eines niedrigen einstelligen Millionenbetrags bei der zuständigen US-Behörde geltend gemacht. Aufgrund des weiterhin volatilen rechtlichen Umfelds erfolgt eine erfolgswirksame Erfassung der Ansprüche erst, wenn der Zufluss wirtschaftlichen Nutzens so gut wie sicher ist (virtually certain), also bei Vorliegen einer verbindlichen Bestätigung durch die Zollbehörden bzw. spätestens mit Erhalt der geltend gemachten Ansprüche. Bis zum 30. Juni 2026 hat RENK ca. die Hälfte der geltend gemachten Ansprüche erstattet bekommen und erfolgswirksam erfasst.

Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards

In der aktuellen Berichtsperiode traten neue und geänderte Rechnungslegungsstandards in Kraft. RENK hat im Geschäftsjahr 2026 die nachfolgend aufgelisteten neuen und überarbeiteten International Financial Reporting Standards (IFRS Accounting Standards) und Interpretationen angewandt.

Angewandte Standards bzw. Änderungen bestehender Standards

Standard/ Interpretation	Titel	Anwendungspflicht	Übernahme durch die EU	Wesentliche Auswirkungen auf RENK
IFRS 9 / IFRS 7	Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 - Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	01.01.2026	27.05.2025	keine
IFRS 9 / IFRS 7	Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 - Verträge über naturabhängige Stromversorgung	01.01.2026	30.06.2025	keine
IFRS	Jährliche Verbesserungen der IFRS - Volume 11	01.01.2026	09.07.2025	keine

Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards, die IASB und IFRS Interpretations Committee bereits verabschiedet haben und die im Geschäftsjahr 2026 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind

Ferner haben das International Accounting Standards Board (IASB) und das IFRS Interpretations Committee weitere nachfolgend aufgelistete Standards, Interpretationen und Änderungen verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2026 noch nicht verpflichtend anzuwenden bzw. von der Europäischen Union noch nicht übernommen sind.

Zum 30. Juni 2026 erfolgte keine frühzeitige Anwendung dieser Standards durch RENK. Die Erstanwendung der Standards ist für den Zeitpunkt geplant, an dem sie durch die EU anerkannt und übernommen wurden.

Noch nicht angewandte Standards bzw. Änderungen bestehender Standards

Standard/ Interpretation	Titel	Anwendungspflicht	Übernahme durch die EU	Wesentliche Auswirkungen auf RENK
IFRS 18	Darstellung und Angaben im Abschluss	01.01.2027	16.02.2026	in Prüfung
IFRS 19	Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht - Angaben	01.01.2027	noch festzulegen	keine
IFRS 19	Änderungen an IAS 19 - Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht - Angaben	01.01.2027	noch festzulegen	keine
IAS 21	Änderungen an IAS 21 - Auswirkungen von Wechselkurseffekten - Umrechnung von Finanzinformationen in Hochinflationenländern	01.01.2027	noch festzulegen	keine
IFRS 20	Regulatorische Vermögenswerte und regulatorische Schulden	01.01.2029	noch festzulegen	keine

IFRS 18 – Darstellung und Angaben im Abschluss wird zu punktuellen Ausweisänderungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Konzern-Kapitalflussrechnung und zu erweiterten Anhangangaben führen.

Dies umfasst in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung insbesondere die Einführung von drei neu definierten Kategorien „Betrieb“, „Investition“ und „Finanzierung“. Die Beurteilung der daraus resultierenden Änderungen zum Zeitpunkt der Aufstellung des Halbjahresfinanzberichtes ergab Verschiebungen zwischen dem operativen Ergebnis und dem Finanzergebnis gemäß IAS 1 im Vergleich zu der von IFRS 18 geforderten Kategorisierung. Dies ist insbesondere auf Ausweisänderungen von bestimmten Bankgebühren aus dem Zinsaufwand sowie Zinseffekten aus dem bisherigen sonstigen Finanzergebnis in die betriebliche Kategorie zurückzuführen. Da RENK über keine at-Equity zu bilanzierenden Beteiligungen verfügt, kommt es zu keiner Verschiebung zwischen dem operativen Ergebnis gemäß IAS 1 in die Kategorie „Investitionen“.

Daneben führt der IFRS 18 zu Änderungen in der Konzern-Kapitalflussrechnung. Bei der indirekten Ermittlung des Cashflows aus der operativen Geschäftstätigkeit ist zukünftig als Startpunkt das „operative Ergebnis“ verpflichtend vorgeschrieben. Dies führt dazu, dass das Finanzergebnis bei der Ermittlung des Cashflows aus der operativen Geschäftstätigkeit nicht mehr eliminiert werden muss. Zudem entfallen die bisherigen Ausweiswahlrechte für gezahlte und erhaltende Zinsen sowie Dividenden. Hieraus ergeben sich für RENK keine Auswirkungen. Die bisherigen Ausweiswahlrechte wurden in der Vergangenheit bereits so ausgeübt, dass die gezahlten Zinsen und Dividenden im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit sowie die erhaltenen Zinsen und Dividenden im Cashflow aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen werden.

Darüber hinaus ergeben sich durch IFRS 18 neue verpflichtende Anhangangaben für ergebnisbezogene Management-defined Performance Measures (MPMs). Aufgrund der bislang erfolgten Analyse des finanziellen Steuerungssystems von RENK sind im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 18 derzeit keine wesentlichen Änderungen geplant. Bestimmte Profitabilitäts-Steuerungsgrößen fallen unter die MPM-Definition des IFRS 18. Für diese MPMs werden ab dem Geschäftsjahr 2027 die entsprechenden Anhangangaben berichtet.

Eine Quantifizierung der Auswirkungen sowie eine abschließende Beurteilung der daraus resultierenden Änderungen ist derzeit noch nicht möglich.

2. Konsolidierungskreis und Unternehmenszusammenschluss

Im Vergleich zum 31. Dezember 2025 hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt geändert.

Neugründung RENK Bearings Shanghai Co. Ltd, Shanghai, China

Mit Eintragung zum 21. Mai 2026 wurde die RENK Bearings Shanghai Co. Ltd., Shanghai, China, gegründet. Die RENK Bearings GmbH, Hannover, Deutschland, hält 100 % der Anteile der neu gegründeten Gesellschaft und hat für das Stammkapital eine Einlage in Höhe von 7.500.000 € geleistet. Der Geschäftszweck der RENK Bearings Shanghai Co. Ltd umfasst im Wesentlichen die Herstellung und den Verkauf von Industriegetrieben, Gleitlagern sowie Getriebeteilen.

Übernahme Vermögenswerte und Verbindlichkeiten Cincinnati Gearing Systems Inc., Cincinnati (OH), USA & Lee Holdings LLC Wilmington (DE), USA

Mit Vertragsunterzeichnung vom 24. Dezember 2024 hat die im Geschäftsjahr 2024 neu gegründete RENK America Marine & Industry LLC, Wilmington (DE), USA, ausgewählte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Cincinnati Gearing Systems Inc., Cincinnati (OH), USA sowie der Lee Holdings LLC Wilmington (DE), USA, übernommen. Aufgrund von behördlichen Genehmigungen erfolgte der Abschluss der Transaktion und damit der Erwerb am 11. April 2025. Die Cincinnati Gearing Systems Inc. entwirft und fertigt ein breites Angebot von Getrieben für militärische und zivile Endkunden, zu denen u.a. die US-Marine und die japanische Marine gehören sowie weitere Kunden im Bereich Schifffahrt, Chemie und Automobilindustrie. Mit diesem Erwerb beabsichtigt RENK das strategische Portfolio im Segment M&I weiter auszubauen.

Im Zusammenhang mit der Finalisierung des Kaufpreises des Erwerbs ausgewählter Vermögenswerte und Schulden der Cincinnati Gearing Systems Inc., Cincinnati (OH) und der Lee Holdings LLC Wilmington (DE) (alle USA) und dem im Geschäftsjahr 2025 in bar entrichteten Kaufpreis bzw. dem Nettomittelabfluss in Höhe von 23.961 Tsd. €, wurde der zum 31. Dezember 2025 als sonstiger finanzieller Vermögenswert erfasste Unterschiedsbetrag in Höhe von 979 Tsd. € innerhalb der Berichtsperiode zahlungswirksam vereinnahmt.

Erläuterungen zur Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

3. Umsatzerlöse

RENK erzielt Umsätze durch den Verkauf von Waren oder Dienstleistungen im Bereich der Antriebstechnik in den folgenden geografischen Regionen (nach Sitz des Kunden):

Umsatzerlöse nach Regionen		
in Tsd. €	2025 01.01.-30.06.	2026 01.01.-30.06.
Asien	180.710	170.049
Deutschland	150.477	153.002
Amerika	150.587	150.581
Übrige EU-Länder	78.677	104.085
Sonstige europäische Länder	52.650	55.832
Afrika	2.861	2.579
Australien und Ozeanien	4.188	1.075
Gesamt	620.150	637.203

Die Umsatzerlöse der Berichtsperiode in Höhe von 637.203 Tsd. € (Vorjahreszeitraum: 620.150 Tsd. €) können mit einem Anteil von mehr als 10 % der Gesamterlöse den folgenden Ländern zugeordnet werden: Deutschland 153.002 Tsd. € (Vorjahreszeitraum: 150.477 Tsd. €) und USA 139.119 Tsd. € (Vorjahreszeitraum: 140.002 Tsd. €).

Der Anteil der Umsatzerlöse, die zeitraumbezogen realisiert wurden, beträgt 22,73 % im ersten Halbjahr 2026 (144.864 Tsd. €; Vorjahreszeitraum: 170.945 Tsd. €, 27,6 %).

Bis zum 30. Juni 2026 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 492.338 Tsd. € (Vorjahreszeitraum: 449.205 Tsd. €) zeitpunktbezogen erfasst.

Die Segmentberichterstattung (siehe Anhangangabe 7. *Segmentberichterstattung*) zeigt, wie sich die Umsatzerlöse auf die einzelnen Segmente verteilen.

4. Zinsaufwand und sonstiges Finanzergebnis

Die Zinsaufwendungen für den Term Loan B sanken im Wesentlichen aufgrund des verbesserten Nettoverschuldungsgrades (Consolidated Net Leverage Ratio) und daraus folgend einer geringeren Marge auf 11.329 Tsd. € (Vorjahreszeitraum: 13.705 Tsd. €).

Das sonstige Finanzergebnis war in der Vergleichsperiode überwiegend belastet durch einen Effekt aus der Fremdwährungsbewertung eines Intercompany-Darlehens. Dieses Darlehen in Höhe von 220.000 Tsd. USD wurde im zweiten Quartal 2025 in Eigenkapital umgewandelt. Die weitere Verbesserung des sonstigen Finanzergebnisses resultierte im ersten Halbjahr 2026 im Wesentlichen aus Gewinnen aus der Fremdwährungsbewertung von Geschäften mit Dritten, während im ersten Halbjahr des Vorjahres Verluste aus der Fremdwährungsbewertung aus diesen Geschäften erfasst wurden.

Erläuterungen zur Konzern Bilanz

5. Eigenkapital

Für Einzelheiten wird auf die *Konzern Eigenkapitalveränderungsrechnung* verwiesen.

Das gezeichnete Kapital der RENK Group AG beträgt am 30. Juni 2026 100.000 Tsd. € und ist voll eingezahlt. Es ist in 100.000.000 nennwertlose Stückaktien eingeteilt, auf die rechnerisch jeweils ein Betrag des Grundkapitals in Höhe von 1,00 € entfällt. Die Aktien lauten auf den Inhaber.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 18. September 2023 wurde der Vorstand der RENK Group AG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats in der Zeit bis zum 17. September 2028, einmalig oder mehrmals auf den Namen oder die Inhaberin bzw. den Inhaber lautende Options- oder Wandelschuldverschreibungen sowie Genussrechte mit Options- oder Wandlungsrechten im Gesamtnennbetrag von bis zu 50.000.000,00 € (in Worten: fünfzig Millionen Euro) mit befristeter oder unbefristeter Laufzeit auszugeben und den Inhaberinnen und Inhabern oder Gläubigerinnen und Gläubigern von Schuldverschreibungen Options- oder Wandlungsrechte auf bis zu 50.000.000 neue Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu 1,00 € nach näherer Maßgabe der vom Vorstand festzulegenden Options- oder Wandelanleihebedingungen und/oder Genussrechtsbedingungen zu gewähren.

Nach Maßgabe der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 10. September 2028, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 50.000 Tsd. € durch Ausgabe von bis zu 50.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen ("Genehmigtes Kapital"). Der Vorstand ist ermächtigt, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats für eine oder mehrere Kapitalerhöhungen im Rahmen des genehmigten Kapitals auszuschließen.

Aufgrund des Long Term-Incentive Plans für den Vorstand, welcher voraussichtlich in Aktien beglichen wird, weist RENK zum 30. Juni 2026 eine Eigenkapitalmehrung in Höhe von 1.146 Tsd. € (31. Dezember 2025: 1.796 Tsd. €) in der Kapitalrücklage aus.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 10. Juni 2026 hat beschlossen, den im Jahresabschluss der RENK Group AG für das Geschäftsjahr 2025 ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von 64.776.828,73 € zur Zahlung einer Dividende von 0,58 € je Aktie dividendenberechtigter Stückaktie, insgesamt 58.000.000 €, zu verwenden und den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von 6.776.828,73 € auf neue Rechnung vorzutragen.

6. Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten		
in Tsd. €	31.12.2025	30.06.2026
Darlehensverbindlichkeiten	513.692	512.049
Leasingverbindlichkeiten	14.627	15.297
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	528.319	527.346
Darlehensverbindlichkeiten	2.980	2.274
Verbindlichkeiten aus Cash-Pool	104	104
Leasingverbindlichkeiten	3.873	3.687
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6.957	6.065
Gesamt	535.276	533.411

Sonstige Angaben

7. Segmentberichterstattung

In Übereinstimmung mit dem in IFRS 8 Operating Segments enthaltenen Management Approach wurden die Geschäftssegmente auf Basis der internen Berichterstattung und der Beurteilung der Geschäftsentwicklung durch den Hauptentscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker, CODM) identifiziert. Das Management ist der Hauptentscheidungsträger. Unter Berücksichtigung dieses Ansatzes wurden die folgenden drei Geschäftssegmente auf der Grundlage der Produkt- oder Markt-/Kundenlogik identifiziert:

Das Segment Vehicle Mobility Solutions (VMS) ist vor allem für Fahrzeuggetriebe in militärischen Ketten- und Radfahrzeugen globaler Innovations- und Technologieführer. Die Antriebs- und Kuppellösungen des Segments Marine & Industry (M&I) finden Anwendung in der kommerziellen Schifffahrt, in der Industrie sowie in der Marine. Das Segment Slide Bearings (SB) ist der globale Marktführer im Bereich standardisierte Gleitlager (E-Gleitlager) für verschiedene industrielle Anwendungsbereiche, die zivile Schifffahrt und die Marine und bietet darüber hinaus innovative Produkte, wie komplexe Spezialgleitlager.

Die operativen Segmente werden auch als die berichtspflichtigen Segmente von RENK angesehen, die Zuordnung ist unverändert im Vergleich zum Geschäftsjahr 2025. Die berichtspflichtigen Segmente entsprechen den im Lagebericht dargestellten Divisionen. Für weitere Ausführungen zu den Segmenten verweisen wir auf den Konzerngeschäftsbericht.

Segmentbericht 01.01. - 30.06.2026						
in Tsd. €	VMS	M&I	SB	Sonstige	Konsolidierung	Gesamt
Umsatzerlöse Dritte	418.434	159.323	59.446	-0	-	637.203
davon zeitraumbezogen	119.978	24.886	-	-	-	144.864
davon zeitpunktbezogen	298.456	134.437	59.446	-	-	492.338
Umsatzerlöse aus anderen Segmenten	204	5.774	479	-	-6.456	
davon zeitraumbezogen	-	3.525	-	-	-3.525	-
davon zeitpunktbezogen	204	2.249	479	-	-2.931	
Umsatzerlöse gesamt	418.638	165.097	59.924	-	-6.456	637.203
Umsatzkosten	-289.174	-124.872	-42.226	-29.150	6.439	-478.983
Abschreibungen (ohne PPA Aufwendungen)	9.160	6.520	1.007	560	-	17.247
Bereinigtes EBIT	80.334	16.296	7.509	-5.935	-17	98.186
Nicht wiederkehrende Posten ¹	-1.372	-401	-21	-16.442	-	-18.236
Kaufpreisallokation ²	-	-	-	-	-	-21.949
EBIT	78.962	15.895	7.488	-44.326	-17	58.001
Finanzergebnis	-	-	-	-	-	-10.287
Ergebnis vor Steuern	-	-	-	-	-	47.714
Ertragsteuern	-	-	-	-	-	-17.607
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	-	30.107

Segmentbericht 01.01. - 30.06.2025						
in Tsd. €	VMS	M&I	SB	Sonstige	Konsolidierung	Gesamt
Umsatzerlöse Dritte	388.686	172.147	59.318	-	-	620.150
davon zeitraumbezogen	125.932	45.013	-	-	-	170.945
davon zeitpunktbezogen	262.753	127.134	59.318	-	-	449.205
Umsatzerlöse aus anderen Segmenten	240	3.586	3.391	-	-7.217	-
davon zeitraumbezogen	-	880	486	-	-1.366	-
davon zeitpunktbezogen	240	2.706	2.905	-	-5.851	-
Umsatzerlöse gesamt	388.926	175.733	62.709	-	-7.217	620.150
Umsatzkosten	-284.109	-131.764	-43.554	-21.807	7.208	-474.026
Abschreibungen (ohne PPA Aufwendungen)	-9.278	-5.518	-955	132	-	-15.619
Bereinigtes EBIT	66.642	18.841	10.422	-6.678	-9	89.217
Nicht wiederkehrende Posten ¹	-1.774	-655	0	-5.326	-	-7.754
Kaufpreisallokation ²	-	-	-	-22.191	-	-22.191
EBIT	64.868	18.186	10.422	-34.194	-9	59.272
Finanzergebnis	-	-	-	-	-	-28.281
Ergebnis vor Steuern	-	-	-	-	-	30.991
Ertragsteuern	-	-	-	-	-	206
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	-	31.198

¹ Beinhaltet im ersten Halbjahr 2026 Aufwendungen für Kosten für M&A Aktivitäten, die Implementierung Prozessstandards, die Verbesserung weltweit eingesetzter Systeme, sowie andere Anpassungen, die im Wesentlichen Beratungsleistungen im Zusammenhang mit weiteren Einzelsachverhalten umfassen. Im Vorjahresvergleichszeitraum waren in dieser Position Aufwendungen für Aktivitäten zur Ausrichtung des Konzerns auf die Anforderungen des Kapitalmarkts enthalten sowie andere Anpassungen, die im Wesentlichen Beratungsleistungen sowie ein Programm zu Effizienzsteigerungen bei RENK America LLC umfassten.

² Die Kaufpreisallokation beinhaltet die PPA-Abschreibungen in Höhe von 21.949 Tsd. € (22.191 Tsd. € bis zum 30. Juni 2025).

Im ersten Halbjahr 2026 und 2025 wurden mit einem einzelnen Kunden mehr als 10 % der Umsatzerlöse erzielt. Diese Umsätze in Höhe 85.545 Tsd. € (Vorjahreszeitraum: 101.027 Tsd. €) sind dem Segment VMS zuzuordnen.

Für weitere Informationen zu den Umsatzerlösen wird auf Anhangangabe 3. *Umsatzerlöse* in den Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung verwiesen.

Das Unternehmen hat seine Vermögenswerte für die interne Berichterstattung nicht auf die verschiedenen Geschäftssegmente aufgeteilt. Alle langfristigen Vermögenswerte befinden sich in den folgenden geografischen Gebieten:

Langfristige Vermögenswerte							
in Tsd. €	Deutschland	Amerika	Übrige EU-Länder	Asien	Sonstige europäische Länder	Corporate	Summe
31.12.2025	364.002	233.920	7.055	10.714	34.188	53.148	703.027
30.06.2026	360.712	230.590	6.004	11.031	31.968	51.645	691.950

Langfristige Vermögenswerte in Höhe von 542.722 Tsd. € zum 30. Juni 2026 (549.542 Tsd. € zum 31. Dezember 2025) können mit einem Anteil von mehr als 10 % der gesamten langfristigen Vermögenswerte den folgenden Ländern zugeordnet werden: Deutschland 360.712 Tsd. € (364.002 Tsd. € zum 31. Dezember 2025) und USA 182.010 Tsd. € (185.540 Tsd. € zum 31. Dezember 2025).

8. Finanzinstrumente

Im Folgenden werden die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, einschließlich ihrer Stufen in der Zeitwert-Hierarchie, wie im Konzernabschluss definiert, zum 30. Juni 2026 sowie zum 31. Dezember 2025 dargestellt.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden oder für die ein beizulegender Zeitwert im verkürzten Anhang angegeben wird, sind in die nachfolgend beschriebene Fair-Value-Hierarchie einzuordnen. Maßgebend für die Einordnung in die Stufen der Bewertungshierarchie sind dabei die der Bewertung zugrunde liegenden Eingangsdaten:

Stufe 1:

Auf aktiven Märkten notierte (unverändert übernommene) Preise für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Stufe 2:

Für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (als Preise) oder indirekt (in Ableitung von Preisen) beobachtbare Inputdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen. Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente der Stufe 2 werden auf Basis der am Abschlussstichtag bestehenden Konditionen, z.B. Zinssätze oder Devisenkurse, und mithilfe anerkannter Modelle, z.B. Discounted-Cashflow-Modelle oder Optionspreismodelle, berechnet.

Stufe 3:

Herangezogene Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten für die Bewertung der Vermögenswerte oder der Verbindlichkeit basieren (nicht beobachtbare Inputdaten).

Die beizulegenden Zeitwerte wurden auf Basis der am Abschlussstichtag zur Verfügung stehenden Marktkonditionen sowie der beschriebenen Bewertungsmethoden ermittelt. Sie entsprechen den Preisen, die eine unabhängige Partei für die Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten bezahlen würde.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der Bilanzposten zu den Kategorien von Finanzinstrumenten, aufgeteilt nach dem Buchwert und beizulegenden Zeitwert der Finanzinstrumente, sowie die Zuordnung der Bilanzposten zu den Bewertungskategorien:

Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen von Finanzinstrumenten zum 30.06.2026

in Tsd. €

	Erfolgs- wirksam zum beizulegen den Zeitwert bewertet	Erfolgs- neutral zum beizulegen den Zeitwert bewertet	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet		Keiner IFRS 9 Bewer- tungs- kategorie zu- geordnet	Fair-Value- Hierarchie
	Buch- wert	Buch- wert	Buch- wert	Fair Value	Buch- wert	
Langfristige Vermögenswerte						
Beteiligungen	-	-	-	-	815	-
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte						
Langfristige derivative Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-
Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte	-	-	14	14	-	2
Kurzfristige Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-	197.405	197.405	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte						
Kurzfristige derivative Vermögenswerte	10	-	-	-	-	2
Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-	-	3.467	3.467	-	-
Verfügungsbeschränkte Zahlungsmittel	-	-	3.020	3.020	-	-
Flüssige Mittel	-	-	136.548	136.548	-	-
Summe Aktiva	10	-	340.454	340.454	815	-
Langfristige Verbindlichkeiten						
Langfristige Finanzverbindlichkeiten						
Langfristige Darlehensverbindlichkeiten	-	-	512.049	538.814	-	2
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	-	-	-	-	15.297	-
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten						
Langfristige derivative Verbindlichkeiten	91	-	-	-	-	2
Übrige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten						
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten						
Kurzfristige Darlehensverbindlichkeiten	-	-	2.274	2.274	-	-
Verbindlichkeiten aus Cashpool	-	-	104	104	-	-
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	-	-	-	-	3.687	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-	146.738	146.738	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten						
Kurzfristige derivative Verbindlichkeiten	492	-	-	-	1.034	2
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-	-	2.190	2.190	-	-
Summe Passiva	582	-	663.355	690.120	20.018	-

Nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der Bilanzposten zu den Kategorien von Finanzinstrumenten, aufgeteilt nach dem Buchwert und beizulegenden Zeitwert der Finanzinstrumente, sowie die Zuordnung der Bilanzposten zu den Bewertungskategorien:

Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen von Finanzinstrumenten zum 31.12.2025

in Tsd. €

	Erfolgs- wirksam zum beizulegend en Zeitwert bewertet	Erfolgs- neutral zum beizulegend en Zeitwert bewertet	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet		Keiner IFRS 9 Bewer- tungs- kategorie zu- geordnet	Fair-Value- Hierarchie
	Buch- wert	Buch- wert	Buch- wert	Fair Value	Buch- wert	
Langfristige Vermögenswerte						
Beteiligungen	-	-	-	-	815	-
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte						
Langfristige derivative Vermögenswerte	366	-	-	-	-	2
Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte	-	-	14	14	-	2
Kurzfristige Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-	214.761	214.761	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-
Kurzfristige derivative Vermögenswerte	700	-	-	-	-	-
Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-	-	3.757	3.757	-	-
Verfügungsbeschränkte Zahlungsmittel	-	-	3.403	3.403	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	-	152.078	152.078	-	-
Summe Aktiva	1.066	-	374.013	374.013	815	-
Langfristige Verbindlichkeiten						
Langfristige Finanzverbindlichkeiten						
Langfristige Darlehensverbindlichkeiten	-	-	513.692	547.253	-	2
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	-	-	-	-	14.626	-
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten						
Langfristige derivative Verbindlichkeiten	28	-	-	-	3.367	2
Übrige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten						
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten						
Kurzfristige Darlehensverbindlichkeiten	-	-	2.980	2.980	-	-
Verbindlichkeiten aus Cashpool	-	-	104	104	-	-
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	-	-	-	-	3.873	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-	143.916	143.916	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten						
Kurzfristige derivative Verbindlichkeiten	180	-	-	-	-	2
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-	-	2.547	2.547	-	-
Summe Passiva	208	-	663.239	696.800	21.866	-

Der Marktwert des Darlehens wird mittels des Discounted Cashflow Verfahrens ermittelt. Zukünftige Cashflows sind unter Verwendung von Forward-Zinsen berechnet, während der Abzinsungssatz anhand marktbeobachtbarer Renditen von Anleihen mit vergleichbarem Kreditrisiko und ähnlicher Laufzeit ermittelt wird.

Bei den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ohne Zuordnung zu einer Bewertungskategorie des IFRS 9 handelt es sich um einen Zinsswap, der im Hedge Accounting designed ist. Mit diesem sichert RENK das Zinsrisiko aus dem variabel verzinslichen Term Loan ab. Bei Zinsswaps werden die zukünftigen variablen und somit der Höhe nach unsicheren Zinszahlungen aus dem variabel verzinslichen Term Loan wirtschaftlich in fixe Zinszahlungen überführt. Der Marktwert des Zinsswaps wird durch Abzinsung der erwarteten Zahlungsströme unter Verwendung der marktgerechten Zinskurve ermittelt.

Bei den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten sowie den sonstigen lang- und kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, handelt es sich um Währungsderivate (Devisentermingeschäfte). Für die Bemessung der beizulegenden Zeitwerte werden die vertraglich vereinbarten zukünftigen Zahlungsströme unter Berücksichtigung aktueller Spot- und Forwardkurse bewertet und marktgerecht diskontiert.

Bei den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, entsprechen die Buchwerte zum Abschlussstichtag aufgrund der Fristigkeit näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Bis zum 30. Juni der Berichtszeiträume 2026 und 2025 gab es keine Umgliederungen zwischen Stufe 1 und Stufe 2 sowie keinerlei Umgliederungen in oder aus Stufe 3.

9. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 gelten natürliche Personen und Unternehmen, die von der RENK Group AG beeinflusst werden können, die einen maßgeblichen Einfluss auf die RENK Group AG ausüben können oder die unter dem Einfluss einer anderen nahestehenden Partei der RENK Group AG stehen.

Der Liefer- und Leistungsaustausch zwischen RENK und nahestehenden Unternehmen erfolgt zu marktüblichen Bedingungen wie unter fremden Dritten.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden mit nicht-konsolidierten Gesellschaften Geschäfte in folgendem Umfang abgewickelt:

Nicht konsolidierte Gesellschaften - Erbrachte und erhaltene Leistungen

in Tsd. €	2025 01.01.-30.06.	2026 01.01.-30.06.
Erbrachte Leistungen (Ertrag)	-	1.589
Erhaltene Leistungen (Aufwand)	191	196

Nicht konsolidierte Gesellschaften - Forderungen und Verbindlichkeiten

in Tsd. €	31.12.2025	30.06.2026
Forderungen	2	81
Verbindlichkeiten	-	3

Nicht-konsolidierte Gesellschaften beinhalten unverändert die RENK Holding Canada Inc., Brampton, Kanada, Modest Tree Media Inc., Halifax, Kanada sowie die RENK Transmisyon Sanayi A.S., Istanbul, Türkei.

Nahestehend zu RENK sind auch Personen, die von der RENK Group AG beeinflusst werden können bzw. die auf die RENK Group AG Einfluss nehmen können. Dies sind die Mitglieder des Vorstands bzw. der Geschäftsführung der RENK Group AG und der RENK GmbH sowie die Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen und deren nahe Familienangehörige.

Im Geschäftsjahr wurden von einem Mitglied des Aufsichtsrats Beratungsleistungen nach dem erfolgten Ausscheiden der Leiterin der M&A-Funktion im Zusammenhang mit M&A-Aktivitäten der Gesellschaft erbracht. Die hierfür im Geschäftsjahr erfassten Aufwendungen einschließlich erstatteter Auslagen beliefen sich auf 48 Tsd. €. Zum Bilanzstichtag bestanden aus diesen Leistungen Verbindlichkeiten in Höhe von 48 Tsd. €. Die Verbindlichkeiten sind unbesichert und werden zu marktüblichen Bedingungen beglichen.

Gemäß dem Vergütungssystem wird den Vorstandsmitgliedern eine langfristige variable Vergütung mit einer vierjährigen Performanceperiode gewährt (Long Term Incentives, LTI). Durch diesen LTI wird die Vergütung der Vorstände mittels finanzieller sowie nicht-finanzieller Leistungsindikatoren direkt an den langfristigen Unternehmenserfolg gekoppelt. Durch die Ausgestaltung als Performance Share Unit Plan (PSU) mit einer Ausgabe in jährlichen Tranchen wird die Vergütung zusätzlich an den Aktienkurs der RENK Group AG geknüpft.

Diese Vergütungskomponente stellt eine anteilsbasierte Vergütung nach IFRS 2 dar. Da eine Erfüllung in Eigenkapitalinstrumenten vorgesehen ist, werden die unter dem LTI ausgegebenen PSU bilanziell in Form einer Eigenkapitalmehrung mit korrespondierendem Personalaufwand in den allgemeinen Verwaltungskosten erfasst. Die Tranchen 2024 und 2025 enthalten ausschließlich nicht marktbedingte Leistungsbedingungen. Der beizulegende Zeitwert am Gewährungstag dieser Tranchen wurde unter Berücksichtigung des Aktienkurses, des risikolosen Zinssatzes und der Volatilität mittels anerkannter Bewertungsverfahren ermittelt. Die Tranche 2026 enthält sowohl nicht

marktbedingte Leistungsbedingungen als auch eine marktbedingte Leistungsbedingung. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts zum jeweiligen Abschlussstichtag erfolgt im Rahmen einer Monte-Carlo Simulation.

Zum 30. Juni 2026 wurden für den LTI 3.826 Tsd. € (Vorjahreszeitraum: 1.911 Tsd. €) in der Kapitalrücklage erfasst.

10. Ereignisse nach dem Stichtag

Über die folgenden Sachverhalte hinaus sind keine weiteren berichtspflichtigen Ereignisse nach dem Stichtag bekannt.

Mit Vertragsunterzeichnung vom 03. Juli 2026 hat die RENK GmbH, Augsburg, Deutschland, sämtliche Anteile an der DB Defence Holdco SARL, Luxemburg und damit auch die Anteile an deren drei Tochtergesellschaften, insbesondere der David Brown Santasalo UK Limited, Huddersfield, Großbritannien, erworben. Der vertraglich vereinbarte Kaufpreis bewegt sich im unteren dreistelligen Millionen-Euro-Bereich und unterliegt den im Kaufvertrag vereinbarten üblichen Kaufpreisanpassungsmechanismen. Der Erwerb steht unter dem Vorbehalt üblicher Vollzugsbedingungen sowie der Zustimmung der Kartellbehörden und soll im vierten Quartal 2026 abgeschlossen werden. Damit erwirbt RENK einen führenden Anbieter hochpräziser Getriebe für den Marine- und Landverteidigungssektor. Mit diesem Erwerb beabsichtigt RENK das strategische Portfolio in den Segmenten M&I sowie VMS weiter auszubauen. Insbesondere erhält RENK dadurch Zugang zu hochwertigen Marineprogrammen der nächsten Jahre sowie zu einem langfristigen Auftragsbestand im Rahmen der wichtigsten Marineprogramme in Großbritannien, Kanada und Australien, einschließlich Geschäftsmöglichkeiten im Aftermarket-Bereich. Darüber hinaus ermöglicht die Übernahme erhebliche Synergien auf operativer und technologischer Ebene zu erschließen.

Am 27. Juli 2026 hat RENK eine Refinanzierung der Fremdkapitalseite vollzogen. Der bisher von einem Banken-Konsortium zur Verfügung gestellte Term Loan B mit einem Volumen von 525.000 Tsd. € wurde vorzeitig zurückgeführt und durch einen neuen Term Loan mit einem Volumen von 450.000 Tsd. € abgelöst. Zudem wurde eine neue Revolving Credit Facility in Höhe von 225.000 Tsd. € (vormals 75.000 Tsd. €) abgeschlossen, die zu Beginn in Höhe von 75.000 Tsd. € gezogen wird, um den Restbetrag des bisherigen Term Loan B abzulösen. Die bisherige 450.000 Tsd. € Guarantee Facility wurden ebenfalls beendet und durch eine neue 375.000 Tsd. € Guarantee Facility ersetzt. Die Laufzeit der genannten Fazilitäten beträgt einheitlich 5 Jahre mit 2 Verlängerungsoptionen für jeweils ein Jahr. Das Bankenkonsortium besteht zum Teil aus den Banken der bisherigen Finanzierung, teilweise wurden auch neue Partner aufgenommen und bestehende Kreditgeber ersetzt. Der Term Loan und die Ziehungen unter der Revolving Credit Facility werden auf Basis des jeweiligen Euribor-Satzes zzgl. einer covenant-abhängigen Marge verzinst. Die Zinsperiode bzw. Ziehung ist jeweils flexibel. Hierbei kann zwischen verschiedenen Laufzeiten gewählt werden. Diese betragen 3 und 6 Monate für den Term Loan sowie 1, 3 und 6 Monate für die Revolving Credit Facility. Die Margen der neuen Fazilitäten sind abhängig von dem Financial Covenant Nettoverschuldungsgrad (Consolidated Net Leverage Ratio) ausgestaltet, liegen aber insgesamt deutlich unter den bisherigen Konditionen. Der variable Zinssatz des Term Loan wurde für die Hälfte des entsprechenden Volumens durch einen neuen Zinsswap für 3 Jahre fixiert abgesichert. Der unter der bisherigen Finanzierung bestehende Zinsswap wurde zum Zeitpunkt der Refinanzierung geschlossen. Diese Fazilitäten werden ergänzt um zwei bilaterale Guarantee Facilities in Höhe von 95.000 Tsd. €. Davon eine Guarantee Facility in Höhe von 60.000 Tsd. € mit einer Laufzeit von 4 Jahre und 2 Verlängerungsoptionen für jeweils ein Jahr sowie eine Guarantee Facility in Höhe von 35.000 Tsd. € mit einer Laufzeit bis auf Weiteres (b.a.w.).

Die finanziellen Auswirkungen der Refinanzierung auf das Finanzergebnis belaufen sich auf Aufwendungen in Höhe von rund 16 Mio. €. Diese entfallen im Wesentlichen auf die erforderliche einmalige Buchwertanpassung aufgrund der vorzeitigen Rückzahlung der Finanzierung in Höhe von rund 13 Mio. € sowie die vollständige Auflösung der abgegrenzten Transaktionskosten für die Revolving Credit Facility und die Guarantee Facility in Höhe von rund 3 Mio. €. Im Rahmen der Abwicklung des unter der bisherigen Finanzierung bestehenden Zinsswaps wurde der beizulegende Zeitwert bezahlt und der bislang in der Cashflow-Hedge-Rücklage im Eigenkapital erfasste Betrag in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Augsburg, 28. Juli 2026

RENK Group AG

Dr. Alexander Sagel

Chief Executive Officer

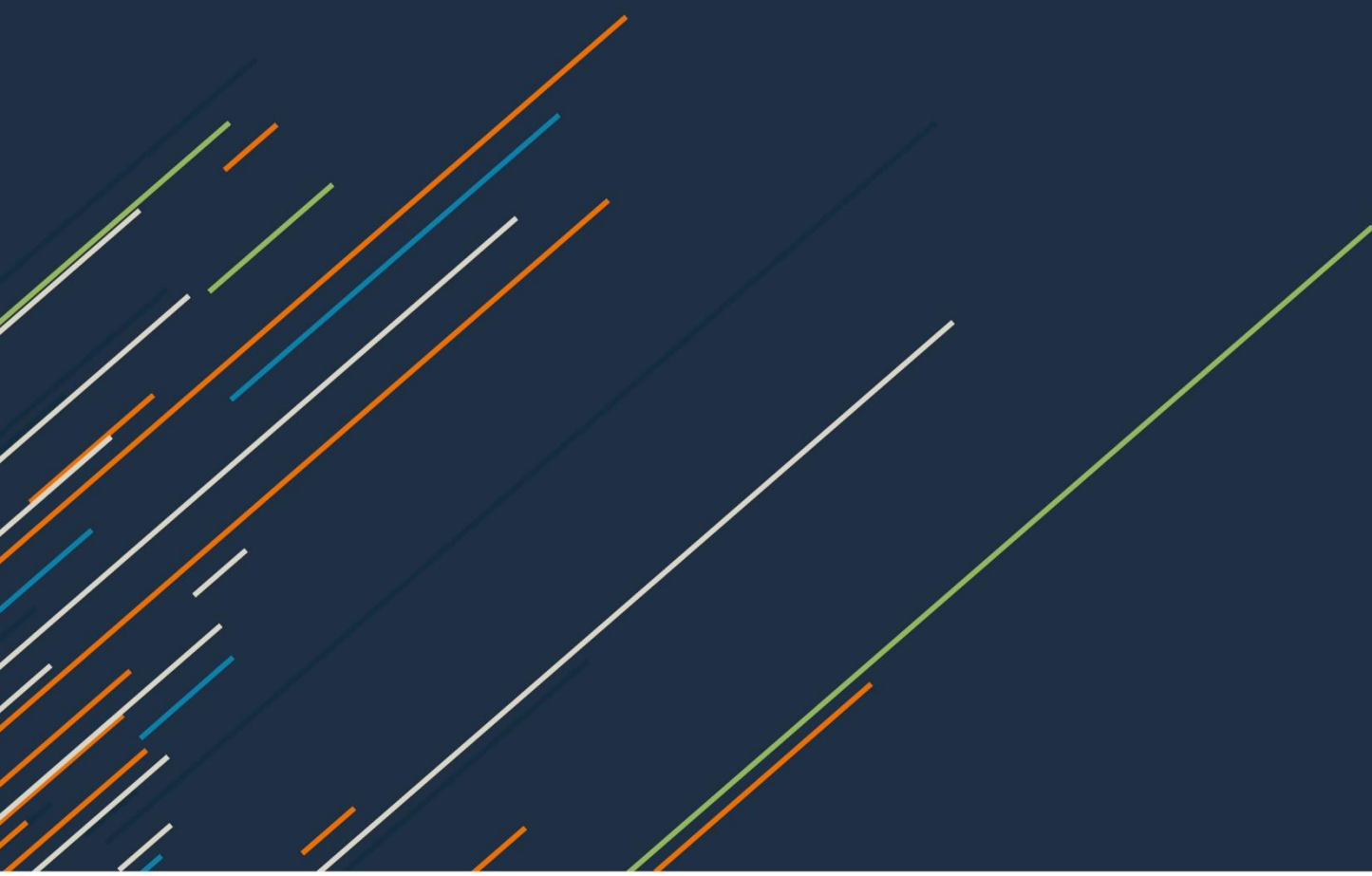
Anja Mänz-Siebjé

Chief Financial Officer

Dr. Emmerich Schiller

Chief Operating Officer

C. Weitere Informationen



1 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2026 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Augsburg, 28. Juli 2026

RENK Group AG
Der Vorstand

Dr. Alexander Sagel

Chief Executive Officer

Anja Mänz-Siebjé

Chief Financial Officer

Dr. Emmerich Schiller

Chief Operating Officer

2 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die RENK Group AG, Augsburg

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzern-Bilanz, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung, Konzernkapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Konzernanhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der RENK Group AG, Augsburg, für den Zeitraum vom 1. Januar 2026 bis 30. Juni 2026, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

München, den 29. Juli 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Holger Graßnick
Wirtschaftsprüfer

Dario Nikolic
Wirtschaftsprüfer

3 Finanzkalender

21. Oktober 2026	Pre Close Call 9M, Augsburg
5. November 2026	Ergebnismitteilung zum 30. September 2026

We
power
freedom.

RENK Group AG
Gögginger Straße 73
86159 Augsburg
T +49 821 5700-0
F +49 821 5700-460

www.renk.com